



EUROPAARBEIT DER STADT CHEMNITZ

➤ **Jahresbericht 2011**

- **Projekte**
- **Veranstaltungen**
- **Initiativen**
- **Netzwerke**



	Die Europaarbeit der Stadt Chemnitz 2011	3
	Die Zukunft der Kohäsionspolitik – Strukturfonds ab 2014	4
TRANSNATIONALE EU-PROJEKTE	2INPHIL „Zusammen in Freundschaft“, Neue Aspekte von Städtepartnerschaft und Jugendbeteiligung	5
	Sächsisch-Tschechische Hochschulinitiative (STHI) – Česko-saská vysokoškolská iniciativa (CSVI)	6
	CLARA II – Entwicklung einer gemeinsamen partnerschaftlichen Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltung in der „sächsisch – tschechischen Region“	7
	Sommerwerkstatt.KOMM! 2011	8
	ENERGIE für morgen	9
FORTLAUFENDE TRANSNATIONALE PROJEKTE	Abschlussbroschüre „Participating Youth – Jugend beteiligen“	10
	IDEA – Neue Ansätze in der Regionalentwicklung durch die Entwicklung einer Strategie zur länderübergreifenden Fachkräftesicherung	11
FOLGEPROJEKTE	Verschiedene Menschen gleiche Würde – Jugendbegegnung mit Manchester	12
	„Europe in Motion – Be a part of the team!“ Jugendgruppen aus Lettland, Rumänien und Italien zu Gast in Chemnitz	13
STRUKTURFONDS	Abbruch der Brache Zschopauer Straße 52 (ehemalige Textilfabrik)	14
	Jugendkirche St. Johannes – Fassade, Küche, WC und Terrasse (Gesamtmaßnahme: Städtisches Problemgebiet „Reitbahnviertel“)	15
	Sonnenberg-Image (Gesamtmaßnahme: Städtisches Problemgebiet „Sonnenberg“)	16
	Sprüh-STUHL 2011	17
	Frauen coachen Frauen: Ein Coaching-Projekt mit individueller Begleitung	18
	Das halbe Leben: Ein Interviewprojekt zum Thema Arbeit	19
	Perspektive Wiedereinstieg in der Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau	20
AKTIONEN EUROPA	Europawoche 2011	21
	Europäischer Nachbarschaftstag und Bürgerplattform Brühl zur Bürgerbeteiligung	22
	Europäische Mobilitätswoche 2011 „Alternative Mobilität“	23
	Europäische Woche gegen den Krebs	24
	Europäische Woche der lokalen Demokratie „Menschenrechte auf lokaler Ebene“	25
ARBEIT IN NETZWERKEN	Fotowettbewerb „Meine Stadt – Mein Blick“ anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von EUROCITIES	26
	Jahreshauptversammlung des Städtenetzwerks EUROCITIES in Genua	27
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER EU-STELLE	Vorstellung der Europaarbeit der Stadt Chemnitz im Rahmen von Projektbesuchen	28
	„Participating Youth – Jugend beteiligen“ EU-Programm COMENIUS-Regio – neue Möglichkeiten zur Kooperation in Europa	29
AUSBLICK 2012	Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen	30
	Termine 2012	31
ANSPRECHPARTNER	Ansprechpartner zum Thema Europa in der Stadt Chemnitz	32
	Kontaktdaten der sächsischen EU-Abgeordneten	33
	EU-Stelle der Stadt Chemnitz	34

DIE EUROPAARBEIT DER STADT CHEMNITZ 2011



Beim Rückblick auf das Jahr 2011 werden mir viele beipflichten, dass es eine ganze Reihe von außergewöhnlichen Ereignissen und Entwicklungen auf der Welt gegeben hat und noch gibt, die uns bewegen, erregen, auch verunsichern und besorgt machen. Nur wenige herausragende Beispiele dafür sind Fukushima, der „arabische Frühling“, die Euro-Krise. Mancher und manchem wird es mit Blick darauf auch mulmig zumute sein. Vorgänge und Zusammenhänge sind komplex und kaum durchschaubar, Lösungen, auch nur im Ansatz, gestalten sich schwierig.

Jenseits davon, gewissermaßen im „ganz normalen Leben“, möchte ich bei Ihnen, den Leserinnen und Lesern, Lust und Interesse am Bericht über Projekte und Initiativen der Europaarbeit in der Stadt Chemnitz wecken. Vielleicht waren Sie sogar, gezielt oder zufällig, Gast oder Teilnehmender an einem Projekt oder einer Veranstaltung? Und wenn nicht, dann seien Sie doch neugierig und lassen sich überraschen!

Die Organisation, Durchführung und Begleitung von Veranstaltungen ist langwierig und

mühsam – alle mit einschlägigen Erfahrungen wissen das. All das ist vergessen, wenn die Resonanz dann entsprechend groß ist, vielleicht sogar die Erwartungen übertrifft – so geschehen im Raum 118 am ersten Septemberabend zur Jahrhundertfeier des Neuen Rathauses.

Aber es gehört zu einer sachlichen und ehrlichen Einschätzung dazu, dass sich bei einigen Veranstaltungen die Organisatoren und Beteiligten mehr Besucherinnen und Besucher oder Teilnehmende gewünscht und erhofft hätten, wie beispielsweise zur Europäischen Mobilitätswoche.

Fragen nach dem Warum und Wieso sind schwierig zu beantworten. Woran lag die geringe Resonanz? Letztendlich – was kann in Zukunft verbessert werden? Es liegt manchmal, aber nicht nur, vielleicht auch am knappen Budget. Aber Interesse und Engagement fragen danach nicht vordergründig zuerst. Wie aber kann mehr Interesse geweckt und Engagement befördert werden? Diesen herausfordernden Fragen werden sich alle an der Europaarbeit Beteiligten immer wieder stellen müssen. „Mehr Europa wagen“, das sagte in Anlehnung

an einen bekannten Ausspruch Willy Brandts Joachim Gauck, damals noch nicht einmal Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten, im November auf einer Veranstaltung im Industriemuseum. Recht hat er, lassen wir uns doch Europa nicht zerreden. Europa ist doch so unendlich viel mehr als die Niederungen der Euro-Krise.

Im Jahr 2012 wird es wieder vielfältige Veranstaltungen und Projekte im europäischen Rahmen und mit europäischem Bezug geben. Wann immer es Ihnen möglich ist, daran teilzunehmen, Sie sind heute schon sehr herzlich dazu eingeladen und willkommen!

Wolfgang Kraneis
Vertreter des Stadtrates
Chemnitz im
Arbeitskreis Europa

DIE ZUKUNFT DER KOHÄSIONSPOLITIK – STRUKTURFONDS AB 2014



➤ DIE ROLLE DER KOHÄSIONSPOLITIK

Die Kohäsions- und Strukturpolitik bildet einen der zentralen Bereiche in der Europäischen Union und einen Teilbereich der allgemeinen Wirtschaftspolitik. Sie nimmt finanziell rund ein Drittel der allgemeinen Haushaltsmittel ein und dient vorrangig dazu, in wirtschaftlich schwächeren Regionen Standortnachteile abzubauen. Sie steht für eine stärkere Wettbewerbsfähigkeit und fördert insbesondere benachteiligte Gebiete. In diesem Bericht sind unterschiedliche Projekte abgebildet, welche ohne die finanzielle Unterstützung durch Strukturfonds nicht realisierbar wären. Gerade die aktuelle Situation der Wirtschafts- und Finanzkrise verdeutlicht verstärkt, wie essentiell eine effektive Förderpolitik für die einzelnen Länder und Regionen ist. Aus diesen Gründen gilt es als wichtig, dass die Förderung durch Strukturfonds erhalten bleibt.

➤ AUSGANGSPUNKT

Schon vor der Krise, zu Beginn der aktuellen Förderperiode 2007 bis 2013, begann in Brüssel die Diskussion über die Fortführung und weitere Ausgestaltung der Kohäsionspolitik im Zeitraum von 2014 bis 2020. Die Umsetzung der neuen Förderperiode soll sich an der Europa 2020 Strategie orientieren. Die Kohäsionspolitik ist erlebbare Umsetzung des Vertragszieles eines wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhaltes und damit Grundlage für die Europa 2020 Strategie. Um

dafür wirksame Beiträge zu schaffen, drängen die Länder und Regionen darauf, die neue Förderperiode im gleichen Umfang wie bisher mit Fördermitteln auszustatten. Die bevorstehende Konsolidierung der EU-Finzen und Finanzierung neuer Aufgaben darf daher nicht überproportional zu Lasten der Strukturfonds gehen, da mit der Kohäsionspolitik ein wesentlicher Beitrag zur Unterstützung strukturschwacher Regionen geleistet wird. Die bisher geschaffene strategische Grundausrichtung der aktuellen Förderperiode liefert Voraussetzungen für die Weiterführung der Unterstützung nach 2013 und ein Fortführen der Kohäsionspolitik.

➤ PRIORITÄTEN UND ZIELE

In der weiteren Ausführung sollen die bislang eher sektoralen Ansätze der EU-Strukturfonds verstärkt auf integrierte und territorial abgestimmte Konzepte umgestellt werden. Durch diese Maßnahme soll eine Fehlförderung von Einzelmaßnahmen insbesondere im Infrastrukturbereich vermieden werden. Einen wichtigen Bereich in der Förderung muss die städtische Dimension einnehmen, über 75 % der europäischen Bevölkerung lebt und arbeitet in Städten. Um die Klima- und Energieeffizienzziele der Europäischen Union zu erreichen, müssen dort entsprechende Projekte und Maßnahmen entwickelt werden. In diesem Rahmen erlangt die integrierte Stadtentwicklung eine immer größere Bedeutung.

➤ AKTUELLE SITUATION

Im Oktober 2011 legte die Europäische Kommission das Vorschlagspaket für den mehrjährigen Finanzrahmen 2014 bis 2020 dem Rat und dem Parlament vor.

Wichtige Eckpunkte sind:

- Entwicklung neuer Finanzinstrumente
- Verstärkung der Kontrolle, um noch effektiver Ergebnisse zu erzielen sowie
- Vorschläge für die weitere europäische territoriale Zusammenarbeit.

Der Entwurf wird mit den Regierungen der Mitgliedsstaaten und dem Europäischen Parlament erörtert.

Die Regionen und Städte, ebenso das große europaweite Städtenetzwerk Eurocities, der Rat der Gemeinden und Regionen, der Deutsche Städtetag sowie der Sächsische Städte- und Gemeindegtag geben in diesem Prozess Stellungnahmen ab. Ziel ist, für die Städte Rahmenbedingungen zu gestalten, die eine Verwirklichung der Europa 2020 Strategie ermöglichen.

ZINPHIL „ZUSAMMEN IN FREUNDSCHAFT“, NEUE ASPEKTE VON STÄDTEPARTNERSCHAFT UND JUGENDBETEILIGUNG

➤ PROJEKTZEITRAUM

Mai bis November 2011

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Europa für Bürgerinnen und Bürger,
2.2 Flankierende Maßnahmen

Städtepartnerschaft – was bedeutet das eigentlich? Ein veraltetes Modell der Kontaktnahme zwischen Lokalpolitikern? Mit diesen Fragen setzten sich junge Menschen in einem europäischen Projekt auseinander, um insbesondere die Interessen junger Menschen in die Beziehungen der Partnerstädte zu integrieren. Sie entwickelten Kleinprojekte, die beim Projektabschlusstreffen im November 2011 in Sevilla vorgestellt wurden. Weiterhin entstand ein europäischer Song der Städtepartnerschaften, für den jeweils Texte in der Landessprache entwickelt wurden. Künftig kann dieses Lied zu offiziellen Treffen zwischen Partnerstädten gesungen oder gespielt werden.

➤ ZIELGRUPPE

Auszubildende, Schülerinnen, Schüler und Studierende mit ganz unterschiedlichen Profilen brachten sich in die Entwicklung von Städtepartnerschaften aktiv ein. Da junge Menschen die Zukunft sind, entwarfen sie gemeinsam eigene Ideen.

➤ PROJEKTPARTNER

Die griechische Organisation ECOSE, hauptsächlich mit Jugendprojekten beschäftigt, koordiniert das musisch kulturelle Vorhaben in 15 europäischen Ländern. Neben dem Verein STRATEGY transnational Chemnitz zählen dazu Jugend-, Kultur- und Bildungseinrichtungen aus Rumänien, Bulgarien, Slowakei, Polen, Ungarn, Estland, Litauen, Zypern, Malta, Italien, Lettland, Dänemark, Slowenien, Tschechien und Spanien.

➤ UMSETZUNG

Ansetzend bei der Fragestellung, wie das Modell der Städtepartnerschaften für junge Menschen in Chemnitz zugänglich gemacht werden kann, näherten sich die Teilnehmenden in mehreren Treffen dem Thema. Sie schrieben ihre Vorstellungen von Städtepartnerschaften nieder und erörterten, wie diese attraktiver



GD Bildung und Kultur

Programm
„Europa für Bürgerinnen und Bürger“



gestaltet werden können. Während der Treffen konzipierten die jungen Menschen ein eigenes Kleinprojekt, mit dem sie ihre Ideen zum Thema umzusetzen gedenken. Dabei berücksichtigten sie aus ihren verschiedenen Perspektiven, was für sie selbst, für die Stadt wie auch ihre Einwohnerinnen und Einwohner wichtig ist. Alle Projektskizzen weisen neue Wege, wie junge und ältere Menschen Partnerschaften beleben und Vorteile aus individualisierten Verbindungen entstehen können. Der deutsche Liedtext beschreibt Städtepartnerschaft aus ihren Augen und vermittelt Neugier auf Menschen aus den Partnerstädten.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Eine der für Chemnitz entstandenen Projektideen wurde in Sevilla einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und wird an die EU-Kommission mit dem Vorschlag zur Förderung weitergereicht. Es wird ein E-Book erarbeitet, das Tipps und Ideen für lebhaftere Städtepartnerschaften gibt. Durch die Auseinandersetzung der jungen Menschen mit der Thematik wurden neue Anreize für Städtepartnerschaften geschaffen und Ideen für künftige Projekte gesammelt, die aus unterschiedlichen Quellen gefördert werden sollten.



➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

2012 soll gemeinsam mit der Stadt Chemnitz eine Großveranstaltung ausgerichtet werden, um die entstandenen Projektskizzen zu präsentieren. Die teilnehmenden Jugendlichen hoffen, dass sich Firmen oder Unternehmen finden, die sich an der Umsetzung einer Idee zur Förderung Chemnitzer Interessen beteiligen.

➤ KONTAKT

Strategy transnational e. V.
Theaterstraße 76 · 09111 Chemnitz
Frau Dr. Wünsche-Piétzka
☎ 0171 6835528
✉ strategy.eu@t-online.de

SÄCHSISCH-TSCHECHISCHE HOCHSCHULINITIATIVE (STHI) – ČESKO-SASKÁ VYSOKOŠKOLSKÁ INICIATIVA (CSVI)

➤ PROJEKTZEITRAUM

1. Juli 2009 bis 31. Mai 2012

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Ziel 3/Cíl 3 – Programm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007-2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik

Seit 2003 verwirklicht die Professur für Sozial- und Wirtschaftsgeographie der Technischen Universität Chemnitz kontinuierlich Projekte zur sächsisch-tschechischen Hochschulzusammenarbeit. Ein Netzwerk sächsischer und tschechischer Hochschulen wurde geschaffen. Die enge Verknüpfung von Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft leistet einen innovativen Beitrag zur Festigung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit.

➤ ZIELGRUPPE

Dozierende, Studierende, Angestellte der Universität und Akteure der Praxis auf deutscher und tschechischer Seite wirken an den Veranstaltungen der STHI mit.

➤ PROJEKTPARTNER

Kooperation zwischen der Technischen Universität Chemnitz als Leitpartner, der Jan Evangelista Purkyně-Universität Ústí nad Labem und der Westböhmischen Universität Plzeň mit der Außenstelle in Cheb.

➤ UMSETZUNG

Mit dem Projekt sollen neue Chancen und Möglichkeiten im Grenzraum Sachsen-Tschechien aufgezeigt werden. Eine Reihe von Teilprojekten bietet allen Beteiligten die Möglichkeit, ihr Wissen auszubauen und zu verbessern. So werden themenbezogene Fachtagungen, Sommerschulen, Begegnungsveranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Seminare ausgerichtet. Einen wichtigen Bestandteil des Projektes stellt die Sächsisch-Tschechische Fachbibliothek (STFB) dar, die seit 2003 an der TU Chemnitz etabliert ist. Seit 2009 arbeitet die STFB verstärkt mit den Universitätsbibliotheken im tschechischen Grenzland zusammen, z. B. im Bereich des Leihverkehrs. Für die bessere Vernetzung in der Region wurde die Sächsisch-Tschechische Fachbibliothek erwei-



tert und eine Praktikumsbörse mit grenzübergreifenden Angeboten geschaffen. Auch Absolventinnen und Absolventen der Universität können von dem Projekt profitieren. So besteht die Möglichkeit, Hilfe bei der Existenzgründung oder Unterstützung bei Forschungsarbeiten über die Grenzraumthematik in Anspruch zu nehmen.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Im Rahmen der STHI wurde ein großer Teil der gesteckten Ziele erreicht und neue Kooperationen geschaffen. Neben den fachwissenschaftlichen Kernaufgaben konnten sowohl die interkulturelle Kompetenz als auch die Sprachkompetenz im Grenzraum verbessert werden.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Das durch die STHI begründete Netzwerk sächsischer und tschechischer Hochschulen muss durch stetige Arbeit auch weiterhin begleitet werden. Grenzüberschreitende Beziehungen sind kein Selbstläufer, sondern bedürfen ständiger neuer Impulse.



Ziel 3 | Cíl 3

Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
2007-2013. www.ziel3-cil3.eu

➤ KONTAKT

Technische Universität Chemnitz,
Sächsisch-Tschechische Hochschulinitiative
Thüringer Weg 9 · 09126 Chemnitz
Frau Scherm ☎ 0371 53134503
✉ ilona.scherm@phil.tu-chemnitz.de

CLARA II – ENTWICKLUNG EINER GEMEINSAMEN PARTNERSCHAFTLICHEN ZUSAMMENARBEIT DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG IN DER „SÄCHSISCH – TSCHECHISCHEN REGION“

➤ PROJEKTZEITRAUM

1. November 2010 bis 30. September 2013

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Ziel 3/Cíl 3 – Programm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007–2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik

In den drei Grenzregionen Karlovy Vary, Oberfranken und Chemnitz wurden ein grenzüberschreitendes Netzwerk von Institutionen der öffentlichen Verwaltung entwickelt und vertieft sowie grenzüberschreitende Strategien zur Lösung relevanter gemeinsamer Probleme erarbeitet.

➤ ZIELGRUPPE

Behörden/Gemeinden, Wirtschaft/Verbände, Öffentlichkeit

➤ PROJEKTPARTNER

Mit einer Gesamtförderung von über 423.000 Euro arbeitet die Landesdirektion Sachsen mit dem Bezirk Karlovy Vary, dem Landratsamt Vogtlandkreis, der Touristeninformation Karlovy Vary und der Euroregion Euregio Egrensis zusammen. Eine Verknüpfung mit der Region Oberfranken und der Stadt Bayreuth besteht über ein parallel durchgeführtes INTERREG IVA bzw. Ziel 3 Projekt.

➤ UMSETZUNG

Das Projekt wird in Form von Workshops, Arbeitsgruppen, Pilotstudien, Informationsmaterialien und einer Projektinternetseite realisiert, wobei die tschechisch-sächsischen und tschechisch-bayerischen Projektteile miteinander verbunden werden. So sollen z. B. folgende Vorhaben umgesetzt werden:

- im Katastrophen- und Zivilschutz sowie im Rettungswesen grenzüberschreitend vorgehen
- den Informationsfluss bei Havarien und Hochwasser in den Grenzgewässern verdichten
- gemeinsames Informationsmaterial für grenzüberschreitenden Rad- und Wandertourismus verbreiten
- ein webbasiertes zweisprachiges Portal im sächsisch-bayerisch-böhmischen Grenzraum mit relevanten Informationen für die Bürgerin und den Bürger aufbauen



- Potenziale zum Wertstoffrecycling und zur Abfallbeseitigung gemeinsam nutzen
- Lernmedien für die Ausbildung und den grenzübergreifenden Arbeitsmarkt anschaffen
- Themen und Zielgruppen der Umweltbildungseinrichtungen aufeinander abstimmen
- die Wiedereinwanderung von Wildkatze, Luchs und Wolf im Grenzgebiet durch geeignete Maßnahmen ermöglichen sowie
- Strategien zur Bekämpfung sich ausbreitender nicht heimischer Pflanzenarten im Grenzgebiet erarbeiten

Weitere Informationen sind auf der Projektinternetseite www.clara2.eu abgebildet.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Gemeinsam mit den Projektpartnern wurden Bereiche von grenzübergreifendem Interesse identifiziert, aus denen von verschiedenen Arbeitsgruppen konkrete Themen bzw. Fragestellungen bearbeitet werden. Die Themen stammen aus den Bereichen Zivilschutz und Gefahrensteuerung, Fremdenverkehr und Badewesen, Humanressourcen und Ausbildung, bürgernahe Verwaltung, Regionalentwicklung/demographischer Wandel, Verkehr sowie Natur- und Umweltschutz.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-Projekte

Denkbar sind direkt aus CLARA II resultierende Folgeprojekte zur Lösung der herausgearbeiteten Problemstellungen sowie weitere Projekte der Behördenkooperation mit den tschechischen oder polnischen Nachbarbezirken.



Ziel 3 | Cíl 3

Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
2007-2013. www.ziel3-cil3.eu

➤ KONTAKT

Landesdirektion Sachsen
Referat 39 – Grenzübergreifende Zusammenarbeit, EU-Angelegenheiten
Altchemnitzer Straße 41
09120 Chemnitz
Herr Mühlbauer ☎ 0371 5321039
✉ guenter.muehlbauer@lds.sachsen.de

SOMMERWERKSTATT.KOMM! 2011

➤ PROJEKTZEITRAUM

8. bis 12. Juli 2011

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Ziel 3/Cíl 3 – Programm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007–2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik

In Kooperation mit dem Jahr der Wissenschaft 2011 und integriert in die Chemnitzer Filmnächte wurde ein vielschichtiges und integratives Angebotspaket erstellt. Bei Angeboten zu Musik, Kunst, Theater und Handwerk testeten Groß und Klein kreatives Geschick und wirkten in Workshops künstlerisch mit. Daraus resultierende gemeinsame Momente der Akteure, Musiker, Kinder und Besucher aus Chemnitz und der Welt zeigten den Erfolg offener kultureller Begegnungen an zentralen Plätzen unserer Stadt.

➤ ZIELGRUPPE

Die „Sommerwerkstatt.KOMM!“ verstand sich als ein generationenübergreifendes Open-Air-Projekt, das auf dem Chemnitzer Theaterplatz stattfand und vorwiegend Kinder und Jugendliche, Familien, aber auch Senioren ansprach.

➤ PROJEKTPARTNER

Kulturbüro Chemnitz, Jahr der Wissenschaft, Jugendkunstschule Chomutov und Chemnitzer Filmnächte.

➤ UMSETZUNG

Eröffnet wurde mit einem von dem Glauchauer Aktionskünstler Christian Holzmüller konzipierten und umgesetzten Lichterlabyrinth. Bestandteil des Angebotes der „Sommerwerkstatt.KOMM!“ war der Auftritt der international besetzten Sommerphilharmonie. Laien- und Profimusiker aus Deutschland und der Tschechischen Republik erarbeiteten unter professioneller Anleitung Edvard Griegs Bühnenmusik zu „Peer Gynt“ und führten dieses Werk öffentlich zum krönenden Abschluss der Sommerwerkstatt 2011 auf dem Theaterplatz Chemnitz auf. Das Projekt diente der gezielten stärkeren Vernetzung mit tschechischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und bildete damit die Basis für eine nachhaltige enge Zusammenarbeit. Die „Sommerwerkstatt.



Ziel 3 | Cíl 3

Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
2007-2013. www.ziel3-cil3.eu

KOMM“ und die Sommerphilharmonie boten eine gute Möglichkeit, sich durch konkrete und interessenbezogene Begegnung gegenseitig kennen zu lernen sowie Land, Leuten und Kulturen aktiv zu begegnen.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Das sozial-pädagogische Projektziel wurde durch das Entdecken und Entfalten eigener schöpferischer Fähigkeiten, Gemeinschaftserleben und Integration in die Gemeinschaft definiert und umgesetzt. Auf intensives und aktives Mitgestalten ausgerichtete Veranstaltungssegmente ergaben für den mitwirkenden Einzelnen ein hohes Maß an positiver Selbsterfahrung und eine weiterwirkende starke Impulsgebung für den Alltag als Mehrwert. Mit seiner Zielstellung setzte das Projekt-Paket „Sommerwerkstatt.KOMM!“ auf identitätsstiftende und generationsübergreifende Begegnung zwischen professionellen Künstlern als fachliche Anleiter, Laien und Interessierten aller Bevölkerungsschichten. Partner wurden im Vorfeld langfristig in die Planung, Vorbereitung und

Durchführung der einzelnen Projektsegmente integriert.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Weitere gemeinsame Projekte sollen angeregt und eine nachhaltig enge Zusammenarbeit zwischen Tschechien, Polen, Italien sowie weiteren europäischen Ländern in der kulturellen Jugendarbeit entwickelt werden.

➤ KONTAKT

Sächsische Mozart-Gesellschaft e. V.
Hartmannstraße 7c · 09111 Chemnitz
Herr Streuber ☎ 0371 6949444
✉ franz.streuber@mozart-sachsen.de

ENERGIE FÜR MORGEN

➤ PROJEKTZEITRAUM

1. Juli 2011 bis 30. Juni 2014

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Ziel 3/Cíl 3 – Programm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007 – 2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik

In dem Projekt werden investive Maßnahmen und Bildungsmaßnahmen verwirklicht. Dabei entstehen in zwei Immobilien energetische Modelleinrichtungen, die den Kindern und Jugendlichen den Einsatz verdeutlichen. Weiterhin werden in neuen Maßnahmen Umweltbildungsangebote erprobt und evaluiert. Begleitend werden ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter weitergebildet sowie Materialien für den bilingualen pädagogischen Alltag entwickelt.

➤ ZIELGRUPPE

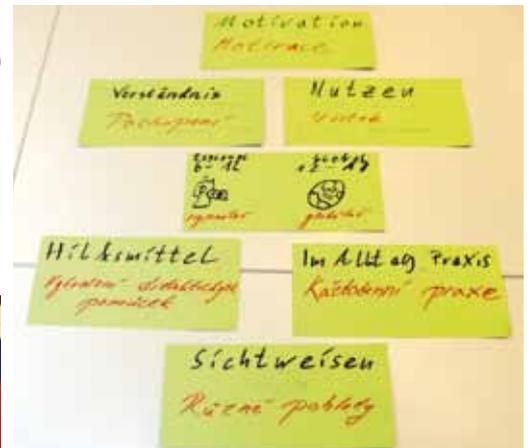
„ENERGIE für morgen“ involviert sowohl Kinder, Jugendliche und deren Familien als auch Fachkräfte und Ehrenamtliche.

➤ PROJEKTPARTNER

Als Träger der freien Jugendhilfe leitet die Kindervereinigung Chemnitz e. V. das Projekt mit dem Haus der Kinder in der tschechischen Partnerstadt Ústí nad Labem und dem Jugendgästehaus für Umweltbildung im tschechischen Krásná Lípa.

➤ UMSETZUNG

Die Kindervereinigung Chemnitz e. V. will auf dem Gelände ihres Kinder- und Jugendzentrums „PunktWest“ ein Gebäude energetisch sanieren und zu einer Bildungs- und Seminaranlage umbauen. Im Projekt erfährt die Immobilie eine komplette Modernisierung und zwar so, dass die künftig Nutzenden verstehen, was erneuert wurde. Mit dem Haus der Kinder wird im Bereich der Aus- und Weiterbildung zusammen gearbeitet. Dringend notwendig im Jugendgästehaus Krásná Lípa ist ein zentrales Heizsystem, zu dem zeitgleich die Einrichtung einer Zusatzheizung mit Holzpellets verwirklicht werden soll. Um Umweltbildung für Kinder und Jugendliche vermitteln zu können, erarbeiten und erproben die Partner bilinguale



Lehrmethoden. Dabei passen sie die Maßnahmen „Umwelterziehung für die Kleineren“, „Umweltbildung für die Größeren“ und „Fokussierung auf die Berufswahl für die Großen“ den Altersgruppen an. Deutsche und tschechische Erzieherinnen und Erzieher werden ausgebildet und jeweilige Materialien für die Betreuenden zusammengestellt. Das Projekt will Fachtagungen und Hospitationen in Sachsen bzw. Tschechien anbieten.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Kinder und Jugendliche sollen sich praktisch mit dem Gedanken des Schutzes von Ressourcen auseinandersetzen und in den Einrichtungen entsprechende Möglichkeiten erschließen können. In den drei Jahren sollen knapp 600 Teilnehmende erreicht und neun Maßnahmen mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden. Gemeinsam wollen die Partnereinrichtungen 90 Gruppenleiter ausbilden. Die Projektpartner betrachten das Ziel als erreicht, wenn sie 2014 auf zwei Modelleinrichtungen zurückblicken, durch die Kinder und Jugendliche energetische Sanierung begreifen und

verstehen, und zudem die Energiekosten in den beteiligten Häusern gesenkt wurden.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Mit der Veröffentlichung eines Begleitbuches für die energetische Umstellung können die Ergebnisse von anderen Einrichtungen verwendet werden. Mit den Umweltbildungsmaßnahmen wollen die Projektpartner zeigen, dass deutsch-tschechische Camps mit Umweltbildung Spaß machen.

➤ KONTAKT

Kindervereinigung Chemnitz e. V.
 Straße Usti nad Labem 121
 09119 Chemnitz
 Herr Hofmann ☎ 0371 4027854
 ✉ chemnitz@kindervereinigung.de

ABSCHLUSSBROSCHÜRE „PARTICIPATING YOUTH – JUGEND BETEILIGEN“

➤ PROJEKTZEITRAUM

1. August 2009 bis 31. Juli 2011

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Programm für lebenslanges Lernen,
COMENIUS-Regio

Die Regio-Partnerschaft zur „Erforschung und Verbesserung der Beteiligung Jugendlicher an Aktivitäten kommunaler Behörden“ sah vordergründig einen Erfahrungsaustausch sowie die Sammlung guter Praxisbeispiele durch die Akteure aus Chemnitz und der Partnerstadt Manchester vor. Eines der Ziele sollte die Herausgabe einer Broschüre über die Ergebnisse sein.

➤ ZIELGRUPPE

Durch die Veröffentlichung der Abschlussbroschüre können Angestellte aus Einrichtungen der Schulverwaltung, Bildung, Schulsozialpädagogik und des Gemeinwesens anderer Länder auf die in den Austauschbesuchen gesammelten Erkenntnisse, Erfahrungen und Ideen zurückzugreifen.

➤ PROJEKTPARTNER

In die von den deutschen Projektpartnern der Stadt Chemnitz, des Vereins Sonnenberg Sozial, der Georg-Weerth-Mittelschule und des Don Bosco Hauses erarbeitete Broschüre flossen die Erfahrungen mit den Partnern des Children's Services, der St. Matthew's RC High School und des Youth Service der Stadt Manchester ein. Zudem wurden Praxisbeispiele weiterer Einrichtungen im Bereich Jugend und Beteiligung eingebunden.

➤ UMSETZUNG

Mit vielen Fotos gewährt die Abschlussbroschüre Einblick in die Projektaktivitäten. Zu Beginn wird vor dem Hintergrund der Städtepartnerschaft in die Projektentstehung eingeführt. Daran schließt sich die Erläuterung des Projektinhalts und die Vorstellung der Partner an. Abgebildet werden die Aktivitäten auf regionaler wie auch auf bilateraler Ebene. Dabei finden die insgesamt zehn Austauschbesuche ausführliche Berücksichtigung. Die hier durch Gesprächsrunden und Studienbesuche vermittelten bewährten Praktiken der Beteiligung junger Menschen in Schule, Freizeit



und Gemeinde werden im Kapitel zu den Ergebnissen des Projektes abgehandelt. Die Broschüre spiegelt Themen und Schwerpunkte des Erfahrungsaustausches wider und geht auf die Einbindung der Jugendlichen in das Projekt ein. Abschließend geben die Projektpartner einen Ausblick auf Folgeprojekte und Ansatzpunkte für eine weitere Zusammenarbeit. Persönliche Statements der Involvierten runden die Dokumentation zu einem eindrucksvollen Bericht ab. Im Anhang beigefügt sind eine englische Zusammenfassung, eine Kontaktliste sowie eine CD. Letztere verfügt über ausführliche Protokolle und Materialien aller Austauschbesuche, ein Fotobuch sowie Videos zu den lokalen Workshops und den Projektaktivitäten.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Die Broschüre steht auf der Projektinternetseite <http://germany.stmonline.co.uk> sowie in der Europäischen Produkt- und Ergebnisdatenbank European Shared Treasure www.europeansharedtreasure.eu zur Einsicht bereit. Sie kann in Druckform in der EU-Stelle bestellt werden. Akteure anderer Einrichtungen können somit

ihre eigene Arbeit reflektieren und die Übernahme bestimmter Ergebnisse prüfen.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Politischen Vertretern und Einrichtungen wird mit dem Abschlussdokument die Wichtigkeit der Einbindung und Beteiligung junger Menschen verdeutlicht. Außerdem werden weitere Akteure angeregt, eigene COMENIUS-Regio-Projekte zu initiieren und umzusetzen.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Schneider © 0371 4881527
✉ katja.schneider@stadt-chemnitz.de

IDEA – NEUE ANSÄTZE IN DER REGIONALENTWICKLUNG DURCH DIE ENTWICKLUNG EINER STRATEGIE ZUR LÄNDERÜBERGREIFENDEN FACHKRÄFTESICHERUNG

➤ PROJEKTZEITRAUM

März 2010 bis Februar 2013

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

INTERREG IVB

Das Ziel von IDEA ist die Entwicklung einer (trans-)regionalen Strategie, die kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in den Regionen Zentraleuropas befähigt, der wachsenden Nachfrage nach Fach- und Spitzenkräften mit getesteten Methoden und Instrumenten entsprechend zu begegnen. Das Projekt soll vor allem einen gesunden Wettbewerb zwischen den Regionen in Zentraleuropa fördern.

➤ ZIELGRUPPE

Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft, die Voraussetzungen für die Umsetzung der strategischen Maßnahmen schaffen, sowie Fach- und Spitzenkräfte, die Innovationen erst ermöglichen, ferner auch Studierende als zukünftige Fachkräfte sowie regionale Initiativen.

➤ PROJEKTPARTNER

Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e. V. (Lead Partner), Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, die slowenische Business Support Centre Ltd. Kranj, die slowakische Technische Universität Košice, die österreichische AREA m styria GmbH, die ungarische Regionale Innovationsagentur Székes-fehérvár, die italienische Stadtverwaltung Alessandria, die Stadtverwaltung und Technische Universität des polnischen Łódź wie auch die tschechische Kreiswirtschaftskammer Most.

➤ UMSETZUNG

Der erste Schritt – die Analyse der Ausgangsbedingungen in den Regionen – ist bereits abgeschlossen. Diese Analyse umfasst Informationen über zukünftige Technologiefelder, die Fachkräftesituation sowie eine Benchmarking Studie der beteiligten Regionen. Anhand dieser Informationen wurde eine SWOT-Analyse durchgeführt, die eine konkrete Zielformulierung möglich machte. Das Kernergebnis sind strategische Handlungsfelder, die eine Zuordnung bestehender Maßnahmen und Instrumente erlauben sowie den Regionen weitere



Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen sollen. Im nächsten Schritt werden die regionalen Zielstellungen durch konkrete Aktivitäten in den Regionen umgesetzt, um die jeweiligen Maßnahmen zu evaluieren und weiterentwickeln zu können. Die Ergebnisse fließen abschließend in das Strategiepapier ein, welches den Unternehmen, den Bildungseinrichtungen sowie politischen Entscheidungsträgern als grundlegende Orientierungshilfe dienen soll.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Das ICM und die CWE werden regional bestehende Ansätze zur Fachkräftesicherung aufgreifen, analysieren und selbst Aktivitäten im Bereich der Fachkräftesicherung unterstützen. Zentrales Anliegen für die Region Chemnitz ist die Synchronisation bestehender Maßnahmen sowie der Ausbau von Kooperationen, um gemeinsam und sich gegenseitig ergänzend zur Fachkräftesicherung für die Region beizutragen. Im Mittelpunkt soll zudem der Austausch von Erfahrungen aus den Partnerregionen stehen.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Die im Projekt entstehende Strategie wird einer regionalen Umsetzung bedürfen, die in Verbindung von Stadtentwicklung und Verknüpfung von bisher vereinzelt Maßnahmen wesentlich zur Fachkräftesicherung beitragen kann.



➤ KONTAKT

Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e. V.

Otto-Schmerbach-Straße 19

09117 Chemnitz

Frau Spröd ☎ 0371 27836101

✉ s.sproed@icm-chemnitz.de

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH CWE

Innere Klosterstraße 6 – 8

09111 Chemnitz

Herr Donath ☎ 0371 3660202

✉ donath@cwe-chemnitz.de

VERSCHIEDENE MENSCHEN GLEICHE WÜRDE – JUGENDBEGEGNUNG MIT MANCHESTER

➤ PROJEKTZEITRAUM

29. Mai bis 5. Juni 2011

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Jugend in Aktion, 1.1 Jugendbegegnungen

2011 wurde die Rückbegegnung des 2010 in Manchester in Folge des COMENIUS-Regio-Projektes „Participating Youth – Jugend beteiligen“ organisierten Jugendaustausches verwirklicht. Bereits geschlossene Freundschaften zwischen den jungen Menschen konnten vertieft und neue Erfahrungen gesammelt werden. Interkulturelle und sportliche Aktivitäten sollten eine unkomplizierte Begegnung und Toleranz begünstigen.

➤ ZIELGRUPPE

Junge Menschen der St. Matthew's RC High School und der Manchester Academy begegneten in Chemnitz Jugendlichen der 8. und 9. Klassen der Georg-Weerth-Mittelschule, der Vorbereitungsklasse für Migrantinnen und Migranten sowie Besucherinnen und Besuchern des Don Bosco Hauses im Alter von 14 bis 20 Jahren.

➤ PROJEKTPARTNER

Das Don Bosco Haus Chemnitz hat die Fördermittel gemeinsam mit der Georg-Weerth-Mittelschule in Kooperation mit dem Manchester Youth Service und der Stadt Chemnitz beantragt.

➤ UMSETZUNG

Während der Begegnung stellten die jungen Chemnitzerinnen und Chemnitzer ihre sächsische Heimat vor und übernahmen selbständig Stadtführungen. Die britischen Gäste lernten verschiedene Schularten wie auch die deutsche Kultur beim gemeinsamen Kochen und einem kleinen Deutschkurs kennen. Dabei übten sie deutsche Redewendungen und ein Gedicht ein. Jugendliche mit Migrationshintergrund bereiteten Speisen aus ihren Herkunftsländern und nahmen die jungen Besucherinnen und Besucher mit auf eine „kulturelle Weltreise“, bei der diese Sitten und Bräuche erfuhren und durch Tänze und Theater Besonderheiten aus verschiedenen Kulturen erlebten. Bei Outdooraktivitäten an der Talsperre Kriebstein wurden



Program „Jugend in Aktion“



die persönlichen Begegnungen intensiviert. Gemeinsam richteten die Teilnehmenden einen Abschlussabend und eine Auswertung des Projektes aus. Die jungen Gäste resümierten: „Ich habe gelernt im Team zu arbeiten und mit verschiedenen Situationen umzugehen.“ und „Ich habe gelernt, wie zwei Kulturen sehr viele unterschiedliche Dinge gemeinsam haben können. Ich habe vieles über Deutschland gelernt und werde viele Erfahrungen mit nach Hause nehmen.“ Die gesamte Begegnung wurde von zwei Jugendlichen per Video dokumentiert und auf einer DVD zusammengestellt.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Die Mädchen und Jungen reflektierten eigene Umgangsformen, tauschten persönliche Lebenserfahrungen aus und ermutigten sich gegenseitig. Sie lernten andere Kulturen schätzen, bauten Vorurteile ab und überwandten Grenzen. Die motorischen, sportlichen und sprachlichen Fähigkeiten wurden durch gemeinsame Aktivitäten gefördert. Teamworkaufgaben bewirkten eine gute Zusammenarbeit in gemischten Gruppen und damit ein Aufbrechen von Cliquen und eine Offenheit für neue Begegnungen. Sozial benachteiligte Jugendliche

erhielten die Chance, ein anderes Land kennen zu lernen.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Europäische Projekte tragen zur Horizonterweiterung der jungen Menschen bei und sollten unbedingt gefördert werden. Durch die Einbeziehung sozial Benachteiligter wird ihnen europäisches Bewusstsein vermittelt. Wünschenswert wäre, wenn die Kooperation mit den Schulen sowie Jugendeinrichtungen weiter geführt werden könnte.

➤ KONTAKT

Don Bosco Haus · Schulsozialarbeit
Ludwig-Kirsch-Straße 13
09130 Chemnitz
Frau Tenhündfeld © 0371 433160
✉ ssa-chemnitz@dbh-chemnitz.de

„EUROPE IN MOTION – BE A PART OF THE TEAM!“ JUGENDGRUPPEN AUS LETTLAND, RUMÄNIEN UND ITALIEN ZU GAST IN CHEMNITZ

➤ PROJEKTZEITRAUM

4. bis 17. September 2011

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Jugend in Aktion, 1.1 Jugendbegegnungen

Aufbauend auf dem Erfolg ähnlicher Austausche in den vergangenen Jahren organisierte die solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen einen multilateralen Jugendaustausch. Im Mittelpunkt stand das Thema Integration durch Sport. Ein Mix verschiedener vor allem sportlicher bzw. physisch fordernder Aktivitäten wie Floßbauen und anschließende Boots-, Fahrrad-, Kletter- und Orientierungstouren, flankiert von vielfältigen Möglichkeiten des interkulturellen Lernens, förderten den Austausch zwischen den Nationen.

➤ ZIELGRUPPE

Die Begegnung ermöglichte interessierten Jugendlichen zwischen 17 und 25 Jahren aus Deutschland, Lettland, Rumänien und Italien in einen Austausch mit anderen Kulturen zu treten. Vorallem sozial benachteiligte junge Menschen waren eingebunden.

➤ PROJEKTPARTNER

Der Austausch wurde von der solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen in Kooperation mit Organisationen und Vereinen für junge Menschen in Chemnitz durchgeführt. Die europäischen Partner Mondo Nuovo aus Italien, Ceribu Sparni aus Lettland sowie Pro Xpert Accociation aus Rumänien unterstützten das Projekt in der Vorbereitung als auch während des Programms.

➤ UMSETZUNG

Auf die Teilnehmenden wartete ein umfangreiches Aktionsprogramm, welches mit erlebnispädagogischen Methoden und gruppendynamischen Aktivitäten gefüllt war. Ihre Gastgeberstadt Chemnitz erkundeten die jungen Europäerinnen und Europäer auf einer Geo-Caching Tour durch die Innenstadt und als europäisches Team beim Chemnitzer Firmenlauf. Ein Besuch im Rathaus mit anschließender Türmerführung bot einen faszinierenden Blick auf Chemnitz aus der Vogelperspektive. Darüber hinaus informierten Workshops und



Diskussionsrunden über die Europäische Union und europäische Projekte der Stadt. An bunt gefeierten Abenden machten die beteiligten jungen Menschen ihre Heimatländer mit traditionellen Speisen und kulturellen Bräuchen erlebbar.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Hintergrund des Austauschprogramms stellte der Abbau von Berührungängsten zwischen den europäischen Nationen, die Stärkung europäischen Bürgersinns von Jugendlichen und deren aktiven Teilhabe an einem offenen und demokratischen Europa dar. Mit Hilfe des Sports als Integrationsmotor wurden die interkulturelle Kommunikation und der interkulturelle Dialog zwischen den Mitwirkenden gefördert.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Durch die Jugendbegegnung wurden nicht nur Kontakte unter den jugendlichen Teilnehmenden geknüpft, es entstanden tragbare Partnerschaften zwischen den beteiligten Organisationen, aus denen zukünftige Projekte hervorgehen können. Neben weiteren Jugendbegegnungen wird für die Zukunft eine Zusammenarbeit beim Europäischen Freiwilligendienst angestrebt.

➤ KONTAKT

solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
Neefestraße 82 · 09119 Chemnitz
Herr Voigtländer ☎ 0371 49599714
✉ ivoigtlaender@solaris-chemnitz.de



Die Stadt Chemnitz und ihre Partner erhalten Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) insbesondere für Investitionen in die integrierte Stadtentwicklung mit aktiver Bürgerbeteiligung (Gebiete Reitbahnviertel und Sonnenberg), zahlreiche Branchenrevitalisierungen und Infrastrukturvorhaben. Der Europäische Sozialfonds (ESF) unterstützt Vorhaben in Chemnitz insbesondere im Bereich der Integration benachteiligter Menschen, Förderung der Bildung und Beschäftigung. Nachfolgend sind einige Beispiele genannt.

ABBRUCH DER BRACHE ZSCHOPAUER STRASSE 52 (EHEMALIGE TEXTILFABRIK)

➤ PROJEKTZEITRAUM

16. Dezember 2009 bis 31. Dezember 2012

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Landesprogramm Nachhaltige Stadtentwicklung

Mit der Förderung aus den Strukturfonds der Europäischen Union kann der Abbruch der ehemaligen Textilfabrik und Revitalisierung der Brachfläche für zukünftige Nutzungskonzepte erfolgen.

➤ ZIELGRUPPE

Weitere Firmen des so genannten nicht störenden Kleingewerbes sollen angesiedelt sowie bereits bestehende Unternehmen unter Beachtung der angrenzenden Wohnbebauung gestärkt werden.

➤ PROJEKTPARTNER

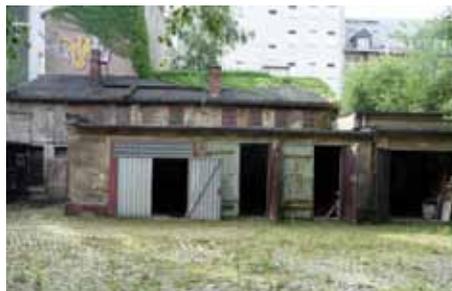
Als Projektpartner fungierte die Jüdische Gemeinde zu Berlin in der Oranienburger Straße 28 – 31 in Berlin.

➤ UMSETZUNG

Entsprechend der Fortschreibung des Räumlichen Handlungskonzeptes Wohnen, Stadtumbaukonzept, Teilgebiet Reitbahnstraße/Bernsdorf ist dieses Gebiet als „Umstrukturierungsbereich Gewerbe“ und „Umstrukturierungsgebiet Grün“ ausgewiesen. Das Abbruchareal liegt im Gebiet Reitbahnviertel, das im Programmteil „Nachhaltige Stadtentwicklung“ der sächsischen Verwaltungsvorschrift Stadtentwicklung aufgenommen ist.

Für die Revitalisierung der Brachfläche gelten allgemein folgende stadtplanerischen Ziele:

- Verbesserung der städtebaulichen und stadtökologischen Situation



- Verbesserung der Erholungseignung und Wahrnehmung von stadtstrukturell bedeutendem Bestandsgrün durch Umsetzung und Ergänzung sowie
- Umsetzung von Beschlüssen bzw. Festsetzung städtebaulicher Planungen.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Mit dem Abbruch der Textilfabrik verbessert sich die Wohnqualität in den angrenzenden Wohnhäusern beträchtlich, weil die bislang vorhandene Hinterhofsituation mit starker Verschattung von Wohnungen und Freiraum beseitigt wird. Damit sind bessere Vermarktungschancen für die Wohnungen und Sanierungsmaßnahmen an bislang noch nicht sanierten Wohngebäuden zu erwarten. Es sollen entsprechend des Integrierten Handlungskonzeptes bestehende Unternehmen gestärkt und weitere Firmen angesiedelt werden, die zur Gesamtbelebung und teilweise auch zur besseren Versorgung der wohnenden Bevölkerung beitragen. Für die Entwicklung dieses Stadtgebietes ist dies positiv zu bewerten, die Gesamtmaßnahme ordnet sich ein in weitere Ansätze zur Aufwertung dieses Viertels.

Europa fördert Sachsen.



➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Durch zielorientiertes und engagiertes Handeln von Behörden und Eigentümern wird zukünftig eine positive Entwicklung hinsichtlich städtebaulicher und stadtökologischer Gesichtspunkte erreicht. Dadurch werden Grundlagen für weitere Impulse von Förderungen geschaffen.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Stadtplanungsamt
Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz
Herr Richter ☎ 0371 4886036
✉ mirko.richter.4@stadt-chemnitz.de

JUGENDKIRCHE ST. JOHANNIS – FASSADE, KÜCHE, WC UND TERRASSE (GESAMTMAßNAHME: STÄDTISCHES PROBLEMGEBIET „REITBAHNVIERTEL“)

➤ PROJEKTZEITRAUM

25. August 2010 bis 31. Dezember 2011

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Landesprogramm Nachhaltige Stadtentwicklung

Vorgesehen waren der Aus- und Umbau zweier Räume, der Bau einer Terrasse, der Einbau von thermoisolierten Fenstern, Arbeiten an der Fassade (Instandsetzung bzw. Teilerneuerung des Außenputzes) sowie der Einbau einer Dachentwässerung bzw. die Reparatur der vorhandenen Dachentwässerung.

➤ ZIELGRUPPE

Die Maßnahmen zielen auf eine Integration von Kindern, Erwachsenen, Senioren und Menschen mit Behinderung ab. Beabsichtigt waren eine Interaktion und Kommunikation sowie Verbesserung des sozialen Klimas.

➤ PROJEKTPARTNER

Bei der Umsetzung arbeiteten das Amt für Baukoordination der Stadt Chemnitz und die Jugendkirche St. Johannis des Evangelisch-Lutherischen Jugendpfarramts eng miteinander zusammen.

➤ UMSETZUNG

Durch den Ausbau bzw. Umbau zweier Räume wurden die Nutzungsmöglichkeiten der Einrichtung verbessert. Aus einem Zimmer entstehen dabei ein Behinderten- und ein Damen-WC sowie ein Lagerraum. In dem zweiten Raum wurde eine Küche eingerichtet. Weiterhin erfolgte der Bau einer Terrasse, die die Grundlage zur Umsetzung des geplanten, sozialpädagogisch geführten Projektes „Jugendcafé am Park der Opfer des Faschismus in der Jugendkirche“ (im Handlungsfeld qualifizierte Freizeitgestaltung) darstellt.

Darüber hinaus wurden thermoisolierte Fenster zur Verbesserung der Energieeffizienz des Gebäudes und einer damit verbundenen Umweltschonung eingebaut. Im Rahmen der Arbeiten an der Fassade soll der Außenputz instand gesetzt bzw. teilerneuert werden.

Zudem erfolgten der Fassadenanstrich, der Einbau der dringend erforderlichen Dachent-



Europa fördert Sachsen.
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union

wässerung oder die Reparatur der vorhandenen Dachentwässerung.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Im Dezember 2011 konnten die Baumaßnahmen abgeschlossen werden. Die Investition hat zur Erhöhung der Lebensqualität und einer Steigerung der Attraktivität beigetragen. Ermöglicht wurden die Unterstützung von Zentralisierungsprozessen innerhalb der schrumpfenden Stadt und die Verbesserung der Umweltsituation.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Das Zusammenspiel zwischen Behörden, Bürgerinnen, Bürgern und Trägern funktionierte erfolgreich und effektiv. Zukünftig sollte dieses hohe Maß an Engagement beibehalten werden, um weitere Impulse im Fördergebiet zu setzen.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Stadtplanungsamt
Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz
Herr Schuster ☎ 0371 4886045
✉ lars.schuster@stadt-chemnitz.de

SONNENBERG-IMAGE (GESAMTMAßNAHME: STÄDTISCHES PROBLEMGEBIET „SONNENBERG“)

➤ PROJEKTZEITRAUM

30. Mai 2011 bis 30. April 2013

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Landesprogramm Nachhaltige Stadtentwicklung

Der Stadtteil Sonnenberg ist mit einem schwierigen Image belastet. Seit einigen Jahren führt die Stadt Chemnitz umfangreiche und vielfältige Maßnahmen zur Imageverbesserung durch, die die Identität nach innen und die Wahrnehmung von außen in eine positive Richtung lenken.

Mit dem Projekt soll eine Stadtteilmarke entwickelt werden, um den Imagewandel des Stadtteils zu unterstützen und zu kommunizieren.

➤ ZIELGRUPPE

Das Projekt zielt auf die Bürgerinnen und Bürger des EFRE-Fördergebiets Sonnenberg, einschließlich allen im Stadtteil tätigen Akteuren, ab.

➤ PROJEKTPARTNER

In Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement Sonnenberg Sozial e. V. wurde das planart4, Büro für Stadtentwicklung und Freiraumplanung in Leipzig, beauftragt.

➤ UMSETZUNG

Im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes zum Sonnenberg im Frühjahr 2010 wurde festgestellt, dass eine positive Wirkung der Projektarbeit in allen Förderprogrammen nur dann erreicht werden kann, wenn gleichzeitig ein Imagewandel im Stadtteil gefördert wird. Auf der Grundlage der Analyse der vorhandenen Netzwerke und Kommunikationsstrukturen soll eine breite Basis der Bürgerbeteiligung geschaffen werden. Dabei werden neue und kreative Wege der Beteiligung und Kommunikation gewählt. Ziel ist die Zeichnung eines Leitbildes mit Positionierung des Gebiets innerhalb der Gesamtstadt. Mit geeigneten Marketingmaßnahmen soll eine Stadtteilmarke generiert werden, welche das Selbstbild des Stadtteils widerspiegelt, die positiven Alleinstellungsmerkmale sowie die Profilierung des Gebiets zum Wohn- und Bil-



Europa fördert Sachsen.



Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union

dungsstandort aufzeigt und auch nach außen lenkt. Das Projekt „Sonnenberg-Image“ ist also ein Projekt zum Mit(einander)reden. Eine Lenkungsgruppe aus Vertretern der Kommune, Wohnungsunternehmen und weiteren Multiplikatoren begleitet den Prozess.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Im Internet wurde eine interaktive Plattform eingerichtet, an der sich alle Einwohnerinnen und Einwohner beteiligen können und auch sollen. Zudem konnte eine Ideenmaschine zur Kopplung virtueller und realer Ideenfindungsprozesse eingerichtet werden. Zu erreichen ist die Internetseite über www.sonnenberg-online.de. Ein erstes World Café wurde am 22.11.2011 in der Pestalozzischule ausgerichtet. Interessierte Bürgerinnen und Bürger führten lockere und entspannte Diskussionen, sammelten Ideen und entwickelten Visionen für ihr Gebiet.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

In das Vorhaben sollen unterschiedliche Akteure einbezogen und eine breite Bürgerbeteiligung erzielt werden, um so zur Stabilisierung vorhandener Netzwerke inklusive deren

Verstärkung beizutragen. Für Eigentümer bzw. Investoren wird auf eine Verbesserung der Rahmenbedingungen hingewirkt sowie eine stärkere Förderung von Gewerbe und Kreativwirtschaft angestrebt.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Stadtplanungsamt
Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz
Frau Hauer ☎ 0371 4886033
✉ christine.hauer@stadt-chemnitz.de

SPRÜH-STUHL 2011

➤ PROJEKTZEITRAUM

1. April bis 14. Oktober 2011

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Europäischer Sozialfonds, Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort (Fördergebiet Kappel/Helbersdorf/Markersdorf/Morgenleite/Hutholz)

Jungen Menschen aus dem Fördergebiet, die aufgrund fehlender Beschäftigung den Großteil ihrer Zeit im öffentlichen Raum verbringen, sollte die Möglichkeit gegeben werden, ihren eigenen Sozialraum, die „Grüne Mitte Markersdorf“, aktiv mit zu gestalten, die Attraktivität der vorhandenen Freizeitanlage zu verbessern, zunehmenden Generationenkonflikten entgegen zu wirken und somit deren soziale Teilhabe zu fördern.

➤ ZIELGRUPPE

Jugendliche und junge Erwachsene, deren Lebensmittelpunkt im ehemaligen Heckertgebiet liegt und die Unterstützung in der sozialen, schulischen und beruflichen Integration benötigen.

➤ PROJEKTPARTNER

Gemeinsam mit dem KJH „Compact“ des KJF e. V. Chemnitz, dem Künstler Georg Schatz und dem Tischler Rico Fankhänel wurde das Projekt durchgeführt. Weitere Kooperationen bestanden zwischen dem Quartiersmanagement Hutholz/Markersdorf/Morgenleite und dem Grünflächenamt der Stadt Chemnitz.

➤ UMSETZUNG

Dieses Projekt war eine aufeinander aufbauende Workshop-Reihe. Unterstützt von einem professionellen Graffiti-Künstler gestalteten Jugendliche eine Lärmschutzwand mit einem gemeinsam entworfenen Graffiti. Parallel dazu entstand, ebenfalls professionell unterstützt, an selbiger Wand eine massive Sitzgelegenheit aus Holz, die den Bedürfnissen und Vorstellungen der Jugendlichen entspricht. Zur Durchführung fanden insgesamt 13 Einzelveranstaltungen statt, in denen Interessen und Bedürfnisse abgesteckt, Graffiti-Grundkenntnisse (Skizzen, Sprühtechniken, Farbgestaltung, rechtliche Grundlagen usw.) bzw. Grundwissen in der Holzverarbeitung (Entwürfe zeichnen, Holzbearbeitungstechniken, Oberflächenbearbeitung,



Verschrauben, Verleimen usw.) vermittelt und anschließend die Vorstellungen konkret umgesetzt wurden. Die jungen Teilnehmer wurden unter Einbeziehung der regionalen Medien zu einer Abschlussveranstaltung eingeladen. Dort konnten die erzielten Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert werden.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Mit der erfolgreichen Gestaltung der Lärmschutzwand sowie der Fertigung der massiven Holzbank wurde eines der Ziele erreicht. Die lokalen Medien nahmen Notiz von diesem Projekt. Die Teilnehmenden konnten in ihrer Eigenaktivität und Kreativität (legaler Art) gestärkt werden. Berufliche Fertigkeiten wurden vermittelt und angenommen, soziale Kompetenzen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Durchhaltevermögen trainiert sowie die Identifikation mit dem eigenen Sozialraum stabilisiert. Den Anwohnerinnen und Anwohnern konnte gezeigt werden, dass Jugendliche das Gemeinwesen nicht nur zerstören, sondern dieses auch selbst aktiv gestalten können und wollen. Auch wurden mit diesem Projekt Jugendliche im ehemaligen Heckertgebiet in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt und diese „Stärken vor Ort“ im Gegenzug ihr Gemeinwesen.

Europa fördert Sachsen.



➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Dieses Projekt kann als Anstoß genommen werden, junge Menschen mehr in die Gestaltung ihrer Umgebung einzubeziehen und dabei mit zu helfen, eine stärkere Bindung zu ihrem urbanen Umfeld aufzubauen.

➤ KONTAKT

Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH
Mobile Jugendarbeit
Wladimir-Sagorski-Straße 20
09122 Chemnitz
Frau Thieme ☎ 0371 226102
✉ moja@jbhc.de

FRAUEN COACHEN FRAUEN: EIN COACHING-PROJEKT MIT INDIVIDUELLER BEGLEITUNG

➤ PROJEKTZEITRAUM

23. August bis 31. Dezember 2011

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Europäischer Sozialfonds, Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort (Fördergebiet Sonnenberg/Lutherviertel/Zentrum)

Vier Monate lang bildete eine Gruppe von Frauen ein „Erfolgsteam“. Im Gruppencoaching wurden persönliche Ziele formuliert und Vereinbarungen getroffen. Dabei diente die Gruppe als Halt und geschützter Raum für Feedback und Anregungen. Im Einzelcoaching wurden persönlichkeitsstyp-gerechte Lösungen für unterschiedliche Blockaden gesucht. Parallel erfolgte im Projektzeitraum eine individuelle Begleitung der Frauen bei der Jobberatung, Vermittlung an Netzwerke, an Arbeitgeber und bei der Suche nach Praktikumsstellen.

➤ ZIELGRUPPE

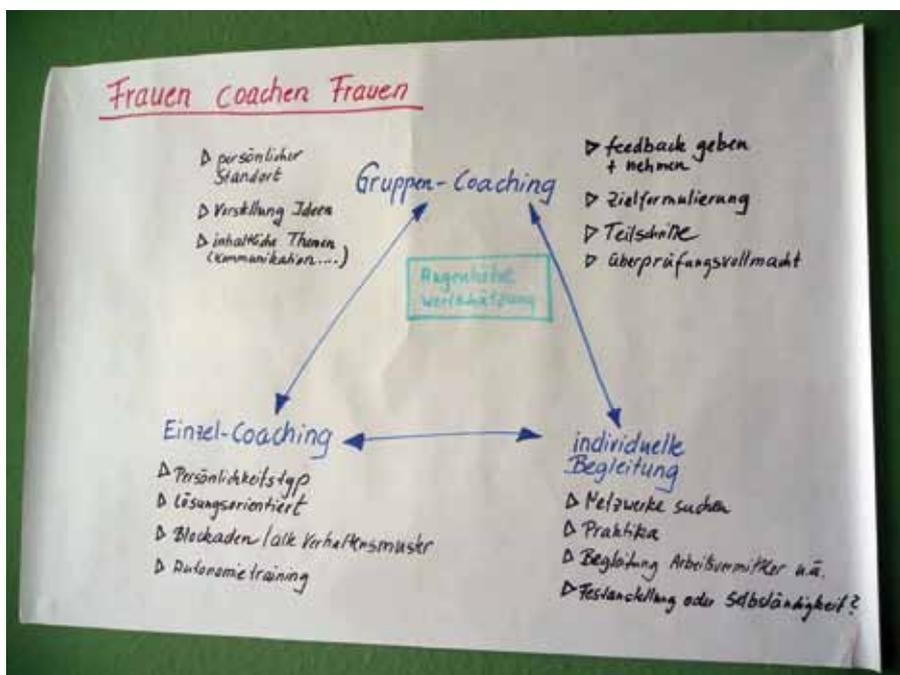
„Frauen coachen Frauen“ richtete sich an Frauen, die Lösungen für ihre individuellen Probleme beim Einstieg und Wiedereinstieg in das soziale und berufliche Leben suchen.

➤ PROJEKTPARTNER

Das Projekt wurde von Karin Hentschel entwickelt und geleitet. Als Projektpartner arbeiteten u. a. die Frauenbeauftragte der Arbeitsagentur Chemnitz, einzelne Arbeitsvermittler, die Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH und alle Netzwerke, die unterstützend und begleitend wirken, mit.

➤ UMSETZUNG

Im Verlauf von vier Monaten trafen sich die Frauen achtmal zum Gruppencoaching. Maßgeblich war hier die gemeinsame Arbeit als „Erfolgsteam“ in einer wertschätzenden und vertrauensbildenden Arbeitsatmosphäre. Persönliche Ziele wurden formuliert und in Teilschritten umgesetzt, Korrekturen vorgenommen und Rückschläge verarbeitet. Als wichtig dabei galt es zu erkennen, welches Problem (meist Selbstwert) einer Zielformulierung/-erreichung vorgelagert ist, also die Frauen hinderte, sich überhaupt auf den Weg zu machen. Persönlichkeitstypen, deren Stärken, aber auch



persönliche „Fallen“ und „jahrelang einstudierte Verhaltensmuster“ wurden vorgestellt und Wege „aus der Falle“ aufgezeigt. Dazu gehörte auch die Vermittlung von Methoden, wie die Beziehungen zu Mitmenschen, privat und beruflich, verbessert werden können und Energien nicht negativ auf andere projiziert werden. Das Einzelcoaching sollte Blockaden bei der Persönlichkeitsentwicklung lösen, um mit den Stärken und Kompetenzen der Frauen typgerecht weiterarbeiten zu können. Entscheidend für den Erfolg des Projektes war das individuelle Herangehen. Hierbei ging es vor allem darum, jede Teilnehmerin an einem „unterschiedlichen Standort“ abzuholen. Je nach Bedarf wurden die Frauen zwischen Gruppe und Einzelterminen zusätzlich individuell begleitet.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Bis Ende Oktober 2011 konnte eine Teilnehmerin ein Praktikum absolvieren, zwei weitere nahmen eine Arbeit auf und eine Involvierte wurde an ein Frauennetzwerk vermittelt. Eine Frau wird individuell in Zusammenarbeit mit der Arbeitsvermittlerin beraten. Das lösungsorientierte Einzelcoaching unterstützt maßgeblich die Persönlichkeitsentwicklung.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Eine individuelle Förderung und Begleitung von Frauen sollte Schwerpunkt sein, da die spezifischen Handlungsmöglichkeiten stark erweitert werden.



➤ KONTAKT

Karin Hentschel
ILP-Coach
Jungstraße 25 · 10247 Berlin
Frau Hentschel © 030 20050624
✉ kh@karinhentschel.de

DAS HALBE LEBEN: EIN INTERVIEWPROJEKT ZUM THEMA ARBEIT

➤ PROJEKTZEITRAUM

15. März bis 20. Dezember 2011

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Europäischer Sozialfonds, Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort (Fördergebiet Kaßberg/Schloßchemnitz/Altendorf)

Im Verlauf des Projektes führten Schülerinnen und Schüler der Unteren Luisenschule, die sich vor dem Einstieg in die Berufswelt befinden, Interviews mit Partnern aus der Arbeitswelt durch. Aus den Fragen und Erfahrungen der Jugendlichen und aus den aufgezeichneten Interviews wurde ein Musikstück produziert. In dem Projekt wird die Selbsttätigkeit der jungen Menschen gefördert und ihnen durch die Produktion des musikalischen Werks eine Form von selbstbestimmter, motivierender Arbeit vermittelt.

➤ ZIELGRUPPE

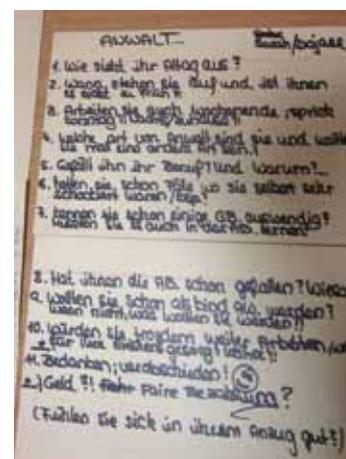
Jugendliche im Alter von 14 und 15 Jahren der Unteren Luisenschule, die unmittelbar vor dem Eintritt in das Berufsleben bzw. in die Berufsausbildung stehen.

➤ PROJEKTPARTNER

Das Projekt wurde vom Freien Institut für Bildung e. V. initiiert und umgesetzt. Zur Gewinnung der Jugendlichen bestand eine Kooperation mit der Unteren Luisenschule. Für die künstlerische, technische und räumliche Unterstützung gab es eine Zusammenarbeit mit dem Schullandheim im Küchwald (KJF e. V.), Radio T, dem Lesecafé (Leipziger Straße KOMPOTT), Ver.di sowie Chemnitzer Musikern.

➤ UMSETZUNG

Hintergrund des Projektes war, dass die jungen Menschen gerade an Mittelschulen zwar frühzeitig massiv mit Berufsorientierung konfrontiert werden, dabei aber grundsätzliche Fragen ausgeblendet werden: etwa danach, was es eigentlich bedeutet zu arbeiten und warum – außer zum Broterwerb – Menschen arbeiten. Zeitgleich wird den Jugendlichen oft vermittelt, dass sie den Anforderungen der Arbeitswelt nicht gewachsen sind. Während eines dreitägigen Workshops erarbeiteten die Teilnehmenden ihre Fragen zum Thema Arbeit, erstellten dar-



aus einen Interviewleitfaden und vereinbarten mit selbst gewählten Interviewpartnern Termine. In der zweiten Phase wurden die Interviews abgefasst. Danach folgte die Sichtung und musikalische Bearbeitung des Tonmaterials. Unterstützt von dem Freien Institut für Bildung e. V. und Chemnitzer Musikern konnten die Jugendlichen diesem Tonmaterial ihre eigenen Gedanken und Gefühle hinzufügen. Aus diesem Material wurde abschließend ein Musikstück produziert, das von den Gefühlen und Vorstellungen jugendlicher Chemnitzerinnen und Chemnitz in Bezug auf die Arbeitswelt erzählt.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Mit dem Projekt wurden zwei Ziele erreicht: Die Jugendlichen haben sich intensiv mit den zuvor nur undeutlichen eigenen Fragen zur Arbeitswelt auseinander gesetzt. Die entstandenen Interviewleitfäden spiegeln einen selbstbewussten, von den eigenen Bedürfnissen geprägten Zugriff auf die Arbeitswelt wider. Tenor ist, dass Arbeit nicht nur mehr sein kann, sondern für ein glückliches Leben mehr sein muss als bloßer Broterwerb. Zweitens wurden die Jugendlichen in den Interviews mit bereits seit längerer Zeit arbeitenden Menschen konfrontiert, die zugleich realistisch und begeisternd

Europa fördert Sachsen.



von ihren Arbeitswelten erzählten und damit die undeutlichen Vorstellungen der Jugendlichen bereicherten.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Die Produktion von Musikstücken kann als niedrigschwelliger Motivator bei Jugendlichen für unterschiedlichste Themen genutzt werden.

➤ KONTAKT

Freies Institut für Bildung e. V.
Regensburger Straße 62
09130 Chemnitz
Herr Friedrich / Frau Rothe
☎ 0176 20070382
✉ celia-maria.rothe@fib-chemnitz.de

PERSPEKTIVE WIEDEREINSTIEG IN DER WIRTSCHAFTSREGION CHEMNITZ – ZWICKAU

➤ PROJEKTZEITRAUM

1. März 2009 bis 29. Februar 2012

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Beschäftigungspolitisches Modellprogramm des Europäischen Sozialfonds des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Förderung des Wiedereinstieges von Frauen und Männern in das Berufs- und Erwerbsleben nach längerer familienbedingter Pause. Ein individuelles Coaching nach dem systemischen Ansatz bildet das zentrale Element des Wiedereinstiegsprozesses. Neben den Partnern der Projektteilnehmerinnen werden Unternehmen angesprochen, um auf das Thema Wiedereinstieg aufmerksam zu machen und für dieses zu sensibilisieren.

➤ ZIELGRUPPE

Frauen und Männer, die eine abgeschlossene Berufsausbildung haben und aufgrund familiärer Aufgaben mindestens drei Jahre nicht berufstätig waren.

➤ PROJEKTPARTNER

Verein zur beruflichen Förderung von Frauen in Sachsen e. V. in Kooperation mit der Agentur für Arbeit und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Chemnitz.

➤ UMSETZUNG

In der ersten Projektphase wurde eine Koordinierungsstelle geschaffen, die interessierte Frauen und Männer informiert und als Vermittler zwischen den regionalen Akteuren dient. Die Koordinierungsstelle bietet Unterstützung bei der Erfassung persönlicher und beruflicher Ressourcen und Kompetenzen, der Erarbeitung der persönlichen Zielstellung, der Ermittlung des Qualifikationsbedarfs und der Aufstellung eines Handlungsplanes. Sie leistet Hilfe bei Existenzgründungen, Vermittlungen von Praktika, Bildungsangeboten oder auch beim Training zur Vorbereitung von Bewerbungen. Neben der Förderung unmittelbar für den beruflichen Wiedereinstieg werden im Projekt Dienstleistungen zur Vereinbarung von Familie und Beruf, wie die Suche nach Kinderbetreuungsplätzen, Beratung zur Aufgabenteilung in



EUROPÄISCHE UNION



der Familie, zu möglichen Beschäftigungs- und Arbeitszeitmodellen sowie Stress- und Konfliktmanagement, bereit gestellt. Die individuelle Begleitung beim Wiedereinstieg sichert den Erfolg der Teilnehmenden auf dem Weg in ein neues Berufsleben.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Bisher haben 80 Frauen am Projekt teilgenommen, von denen 29 den erfolgreichen Übergang in Beschäftigung oder weiterführende Maßnahmen schafften. Darunter befinden sich 50 Prozent Alleinerziehende. Zusätzlich konnten 112 Frauen und Männer individuelle Beratungsleistungen in Anspruch nehmen und davon profitieren.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Für Berufsrückkehrerinnen sollten weiterhin begleitende Beratungsangebote in Ergänzung zu denen der Leistungsträger zur Verfügung stehen. Diese müssen finanzierbar bzw. kostenlos sein.



➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
Gleichstellungsbeauftragte Frau Bezold
☎ 0371 4881380
✉ bettina.bezold@stadt-chemnitz.de

EUROPAWOCHE 2011

➤ AKTION

5. bis 16. Mai 2011

➤ AKTIONSZEITRAUM

Aktionswoche rund um den Europatag am 9. Mai

Zur 17. bundesweiten Europawoche richteten verschiedene Chemnitzer Akteure ein Programm für ein vielseitig interessiertes Publikum aus. Jerzy Buzek, Präsident des Europäischen Parlaments, wandte sich in seinem Grußwort direkt an die Europäerinnen und Europäer: „Diskutieren Sie mit Ihren Europa-Abgeordneten oder mit anderen Experten die Fragen, die Sie bewegen! Bringen Sie sich ein und gestalten Sie so unsere gemeinsame europäische Zukunft mit!“



➤ ZIELGRUPPE

Die Bürgerinnen und Bürger waren eingeladen, sich über Europa zu informieren und aktuelle EU-Themen zu diskutieren. Sowohl junge als auch ältere Menschen wurden ermuntert, durch ihre aktive Teilnahme an der Europawoche zu einem lebendigen Europa beizutragen.

➤ PROJEKTPARTNER

Frauenzentrum Lila Villa, Verein zur beruflichen Förderung von Frauen in Sachsen e. V., Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e. V., Technische Universität Chemnitz, Agentur für Arbeit Chemnitz, Don Bosco Haus, Sächsische Bildungsagentur Chemnitz und Stadt Chemnitz zählten zu den Organisatoren der Europawoche in Chemnitz.

➤ UMSETZUNG

Die Technische Universität Chemnitz stellte sich mit dem Vortrag von Christian Falkowski, Botschafter a. D. konkret der Frage „Wozu brauchen wir Europa?“. In der von der Initiative Europastudien e. V. organisierten Veranstaltung gewährte der ehemalige Botschafter, der in seinem Buch „Europa für uns“ die Wichtigkeit des Zusammenwachsens für die Sicherung einer gemeinsamen Zukunft unterstreicht, Einblick in seine frühere Tätigkeit. Dem Thema „Europa und Umwelt“ widmete sich die Professur für Wirtschaftspolitik im gleichnamigen 9. Chemnitzer Umwelt-Symposium und konzentierte sich dabei auf die vielfältigen Aspekte nachhaltiger Energieversorgungssysteme. Die Kontaktmesse „Europäer – deine Chance – deine Zukunft“ an der Universität zeigte Schülerinnen, Schülern und Studierenden ehrenamtliche und berufliche Möglichkeiten im europäischen Kontext auf. Im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Chemnitz erhielten Interessierte Informationen und Beratungsangebote rund um das Arbeiten und Leben in der Tschechischen Republik. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Chemnitz und Tampere wurde Kunst und Kultur aus Tampere dargebracht. Jugendliche konnten im Don Bosco Haus unter dem Titel „From Manchester to Germany“ Workshops zur Auswertung des Jugendaustausches wahrnehmen. Die Kleinsten erwartete im Kinderfilmhaus die ganze Woche über ein Kinoprogramm mit europäischen Vorführungen.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Europa wurde für eine breite Bevölkerung in der Stadt sichtbar und erlebbar gemacht. Unterschiedliche Informations- und Diskus-

sionsangebote zu Projekten und Entwicklungen innerhalb Europas wurden bereitgestellt.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Auch in der Europawoche 2012 sind wieder Veranstaltungen geplant. So wird die Filmemacherin Beate Kunath am 10.05.2012 ihr Filmprojekt „Stadt der Vielfalt – Frauen aus den Partnerstädten im Porträt“ in der Stadtbibliothek Chemnitz präsentieren.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
EU-Koordinatorin Frau Sachs
☎ 0371 4881509
✉ pia.sachs@stadt-chemnitz.de



EUROPÄISCHER NACHBARSCHAFTSTAG UND BÜRGERPLATTFORM BRÜHL ZUR BÜRGERBETEILIGUNG

➤ AKTIONSZEITRAUM

20. und 21. Mai 2011

➤ AKTION

Nachbarschaftsfest und Austausch mit Partnerstädten

Nachdem der Europäische Nachbarschaftstag im Jahr 2000 initiiert wurde, feierten 2011 zum elften Mal europaweit mehrere Millionen Nachbarinnen und Nachbarn zusammen. Chemnitz unterstützt mit dem Tag ein besseres Zusammenleben und Kennenlernen im Stadtteil. Mit der Einbindung eines Austausches von Erfahrungen werden eine Zusammenarbeit und Vernetzung mit einzelnen Partnerstädten angestrebt.

➤ ZIELGRUPPE

Einwohnerinnen und Einwohner des Chemnitzer Stadtteils Sonnenberg und insbesondere Kinder und Familien waren herzlich willkommen zu den Aktionen des Nachbarschaftsfests. In das Rahmenprogramm waren Vertreter aus Ústí nad Labem, Tampere und Utrecht eingebunden.

➤ PROJEKTPARTNER

Die Verbindung des Nachbarschaftstages mit einem europäischen Erfahrungsaustausch gelingt durch die Kooperation der EU-Stelle der Stadt und des Stadtteilmanagements des Vereins Sonnenberg Sozial sowie der Agenda 21 für Chemnitz, Nachhall e. V. und der Stadtrunde Sonnenberg.

➤ UMSETZUNG

Im vergangenen Jahr drehte sich der Austausch um das Thema Bürgerbeteiligung. Auftakt bildete die Bürgerplattform in der Alten Aktienspinnerei, bei der interessierte Bürgerinnen und Bürger eine aktive Bürgerbeteiligung in Chemnitz diskutierten. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig informierte über die Ergebnisse der Umfrage zu Wünschen und Potentialen der Bürgerbeteiligung in Chemnitz. Rob Lammerts aus Utrecht und Birgitta Tunturi aus Tampere erläuterten die Bürgerbeteiligung in ihren Städten. Mittels Workshops setzten sich die Redner, Vertreter von Bürgerinitiativen und Gäste mit der Zukunft der Einwohnerversammlungen sowie mit den Anregungen aus



Utrecht für eine Bürgerbeteiligung in Chemnitz auseinander. Am zweiten Tag besuchten die Akteure aus den Partnerstädten das an diesem Wochenende in der Aktienspinnerei eröffnete Haus der Kreativität CheMida. Im Bürgerzentrum Sonnenberg kamen die Vertreter aus Ústí nad Labem, Tampere und Utrecht mit den ansässigen Vereinen zum Erfahrungsaustausch zu „Bürgerbeteiligungsprozessen im Stadtteil“ zusammen. Am Nachmittag starteten sie mit Kaffee, Kuchen und musikalischer Unterhaltung in das Fest der Nachbarn.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Kinder und Familien erfreuten sich an den Aktionen der Vereine und Organisationen. Die Vertreter aus Tampere, Ústí nad Labem und Utrecht nahmen viele neue Anregungen in ihre Städte mit zurück. Sie bewerteten die Möglichkeit der Teilnahme am Europäischen Nachbarschaftstag in Chemnitz als ein sehr positives Erlebnis. Besonders CheMida hat einen bleibenden Eindruck bei den finnischen Gästen hinterlassen.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-Projekte

Die Bürgermeisterin für Soziales der Stadt Ústí nad Labem könnte sich vorstellen, künftig

**das fest
der
nachbarn**

ein gemeinsames Fest der Nachbarn in Ústí nad Labem zu organisieren. Ebenso sieht die finnische Delegation Anknüpfungspunkte für eine weitere Zusammenarbeit zwischen Tampere und Chemnitz, besonders im Bereich Kulturarbeit.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Schneider ☎ 0371 4881527
✉ katja.schneider@stadt-chemnitz.de

Sonnenberg Sozial e. V.
Stadtteilmanagement
Sonnenstraße 35 · 09130 Chemnitz
Frau Koch ☎ 0371 4331669
✉ manager-sonnenberg@gmx.de

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE 2011 „ALTERNATIVE MOBILITÄT“

➤ AKTIONSZEITRAUM

16. bis 22. September 2011

➤ AKTION

Aktionswoche mit Hauptveranstaltung „Zukunft braucht Bewegung“

Die zehnte Auflage der Europäischen Mobilitätswoche erreichte abermals neue Rekorde hinsichtlich der Beteiligung. 2.268 Kommunen organisierten Aktivitäten oder führten permanente Maßnahmen ein. Dabei belegten Spanien, Österreich und Polen die vordersten Plätze. Während 764 spanische Städte und Kleinstädte unter den Mitwirkenden waren, kam Deutschland auf eine Summe von 50 partizipierenden Gemeinden.

➤ ZIELGRUPPE

Mit den Aktivitäten wollten die Kommunen das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für nachhaltige Mobilität erhöhen. Eigens für mobilitätseingeschränkte Menschen sowie Kinder und Jugendliche ausgerichtete Programmpunkte wurden in Chemnitz organisiert.

➤ PROJEKTPARTNER

Vereine, Organisationen und Ämter der Stadt Chemnitz koordinierten die Veranstaltungen und Aktionen in einer Arbeitsgruppe. 2011 wurde die Hauptveranstaltung mit dem Aktionstag Energie und Mobilität des Jahres der Wissenschaft gebündelt.

➤ UMSETZUNG

Zur Hauptveranstaltung in der Chemnitzer Innenstadt verlieh die Kinderbeauftragte der Stadt Chemnitz Karin Genkel Preise für die Postkartenmalaktion „Kinderbilder für Falschparker“. In Kooperation mit dem Ordnungsamt sollten die Karten Autofahrerinnen und Autofahrer auffordern, ihre Fahrzeuge nicht auf Fußwegen abzustellen, um so keine Unfallgefahren zu verursachen. Nach der Fahrradversteigerung des Fundbüros trommelte „The Drum Beat“ die Chemnitzer Lauf-KulTour ein. Zwölf Studierende waren in 16 Tagen 4.000 Kilometer rund um Deutschland gelaufen. Die DEKRA Automobil GmbH Chemnitz klärte während der Hauptveranstaltung mit einem LKW über den „Toten Winkel“ und Verkehrssi-



cherheit auf. Elektrofahrräder und Elektrofahrzeuge konnten vom Publikum getestet werden. Begonnen hatte die Aktionswoche mit einem Agenda-Forum zur „Nachhaltigen Mobilität“, in dem Thilo Becker von der Technischen Universität Dresden und Stefan Tschök von der CVAG diskutierten. Das Industriemuseum bot in der gesamten Woche Fahrten auf der Handhebeldraisine an. Der ADFC Chemnitz e. V. brach zu einer Fahrradtour auf und der Verein GWA Sachsen e. V. begab sich auf eine Wanderung über die ehemalige Trasse der Chemnitztalbahn.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Die Nutzerinnen und Nutzer der angebotenen barrierefreien Stadtführungen für mobilitätseingeschränkte bzw. sehbehinderte Menschen zeigten sich sehr erfreut über dieses Angebot. Etabliert hat sich der vom Tiefbauamt veranstaltete Vortrag zu Mobilität und Straßenraum, der sowohl den Angestellten wie Akteuren der Stadt Anregungen liefert. Hier beschäftigte sich im vergangenen Jahr Prof. Hartmut H. Topp mit „Mobilitätskultur und Stadtstraßen“ sowie mit Fragen der heutigen sowie zukünftigen Fortbewegung.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-Projekte

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2012 richten das Bundesministerium für



Bildung und Forschung und die Gesellschaft VDE das Finale des Bundeswettbewerbs „SolarMobil Deutschland“ in Chemnitz aus. Dem solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen ist es gelungen, den Jugendwettbewerb nach Chemnitz zu holen.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
EU-Koordinatorin Frau Sachs
☎ 0371 4881509
✉ pia.sachs@stadt-chemnitz.de

EUROPÄISCHE WOCHEN GEGEN DEN KREBS

AKTIONSZEITRAUM

3. bis 9. Oktober 2011

AKTION

Gemeinschaftsaktion zu Krebsvorsorge, Krebsfrüherkennung und Krebsnachsorge

Eine Woche lang stand die Gemeinschaftsaktion gegen Krebs im Blickpunkt unseres Alltags. Im Jahr 1989 wurden die Europäerinnen und Europäer erstmals von der Europäischen Kommission auf die Möglichkeit der Prävention und Früherkennung von Krebs aufmerksam gemacht. 2011 legte sie den Schwerpunkt auf eine gesündere Lebensführung. Etwa ein Drittel der Krebserkrankungen ließen sich vermeiden, würden die Menschen gesundheitsbewusster leben.

ZIELGRUPPE

Die Psychosoziale Beratungsstelle des Gesundheitsamts der Stadt Chemnitz wandte sich an Betroffene, interessierte Bürgerinnen und Bürger, Selbsthilfegruppen und Berufsgruppen, welche mit Krebskranken arbeiten.

PROJEKTPARTNER

Umgesetzt wurde die Woche in Kooperation mit den Vereinen Tumorzentrum Chemnitz, Elternverein krebskranker Kinder, Frauenselbsthilfegruppe FrauenKontraKrebs, Hospiz Chemnitz, Sächsische Krebsgesellschaft, Hospiz und Palliativdienst Chemnitz sowie dem Frauenzentrum Lila Villa Chemnitz, dem Zentrum für Yoga und Therapie Chemnitz wie auch dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz.

UMSETZUNG

Es wurde ein vielfältiges Programm einschließlich Informationsveranstaltungen angeboten. Neben Ausstellungen in verschiedenen Einrichtungen der Stadt Chemnitz, in denen Betroffene ihre künstlerischen Arbeiten präsentierten, ist besonders auf die jährlich durchgeführte wissenschaftliche Veranstaltung hinzuweisen. Mit 150 Teilnehmenden fand die Weiterbildungsveranstaltung am 12.10.2011 zum Thema „Nierenzellkarzinom“ im Tietz bei Angestellten von Tumorberatungsstellen, Kliniksozialdiensten, Ärzten, Psychologen und anderen



Krebskranke begleitenden Berufsgruppen aus ganz Sachsen großen Zuspruch.

Einen besonderen Höhepunkt lieferte die Veranstaltung im Zentrum für Yoga und Therapie mit dem ANASAGES z. B. Theater, einem sinnlich-sinfonischem Schattenmaskenmimenmusiktheater.

In einem etwas anderen Workshop konnten krebskranke Frauen unter dem Motto „Blume des Lebens – Blüte des Seins“ mit Elementen aus Mimik, Gestik, Maske und Tanz freudvoll experimentieren. Am Ende der Veranstaltung war es den Teilnehmenden gelungen, in beeindruckender Art und Weise durch diese sehr speziellen künstlerischen Mittel und unter Verwendung von Masken ihre Gefühle, Gedanken und Hoffnungen zum Ausdruck zu bringen.

ZIELERFÜLLUNG

Durch die Angebote und Veranstaltungen wurde ein Großteil der Bevölkerung erreicht und für das Thema Krebsvorsorge sensibilisiert. Großen Anklang fanden vier Ausstellungen mit künstlerischen Arbeiten von Betroffenen, in denen Aquarelle, Kindermalereien, Fotos, Malerei und Grafik gezeigt wurden.

IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Eine Fortführung der Weiterbildungsveranstaltung ist geplant. Die Einbeziehung medizinischer Ausbildungseinrichtungen soll fortgesetzt werden, um Jugendliche immer wieder an das Thema heranzuführen und Multiplikatoren für Krebsprävention zu gewinnen. Denn wird Krebs frühzeitig erkannt, ist er häufig heilbar.

KONTAKT

Stadt Chemnitz · Gesundheitsamt
Am Rathaus 8 · 09111 Chemnitz
Frau Koch ☎ 0371 4885385
✉ marion.koch@stadt-chemnitz.de
Frau Trommer ☎ 0371 4885383
✉ gudrun.trommer@stadt-chemnitz.de
Das Krebsinformationstelefon für Fragen und Probleme:
☎ 0371 4885858

EUROPÄISCHE WOCHEN DER LOKALEN DEMOKRATIE „MENSCHENRECHTE AUF LOKALER EBENE“

AKTIONSZEITRAUM

10. bis 16. Oktober 2011

AKTION

Aktionswoche zur Stärkung der bürgernahen Kommunalpolitik

Mit der Woche erinnert der Europarat an den Jahrestag der Auflage zur Unterzeichnung der Europäischen Charta der Lokalen Selbstverwaltung am 15.10.1985. Ziel ist es, die demokratische Beteiligung auf lokaler Ebene voranzubringen. Unter dem Leitthema „Menschenrechte auf lokaler Ebene“ wurden die kommunalen Behörden aufgefordert, die Menschenrechte in ihren Gemeinschaften zu schützen und zu stärken.

ZIELGRUPPE

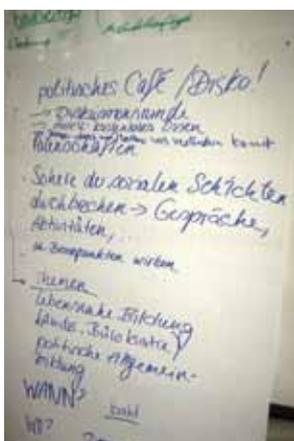
Die Gemeinden der 47 Mitgliedsstaaten nahmen in öffentlichen Veranstaltungen das Gespräch mit ihren Bürgerinnen und Bürgern zu Belangen von aktuellem Interesse auf.

PROJEKTPARTNER

In Chemnitz wurden mehrere Kleinprojekte in Zusammenarbeit mit dem Don Bosco Haus, der Georg-Weerth-Mittelschule, dem Netzwerk für Demokratie und Courage Chemnitz sowie der EU-Stelle der Stadt Chemnitz verwirklicht.

UMSETZUNG

In Fortführung des Themas des COMENIUS-Regio-Projektes „Participating Youth – Jugend beteiligen“ verfolgen das Don Bosco Haus und die Georg-Weerth-Mittelschule weiter die Rolle junger Menschen bei der Gestaltung von Demokratie. Schülerinnen und Schüler erfuhren in der vom Amt für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz organisierten Jugendkonferenz Anfang September Gestaltungsmöglichkeiten einer jugendfreundlichen Stadt bzw. Stadtteils. Die daran anschließenden Projekttag „Wie funktioniert Demokratie?“ mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage Chemnitz vermittelten den jungen Menschen der 9. und 10. Klassen Einflussmöglichkeiten in der Gesellschaft. Zum Abschluss der Woche besuchte die Europaabgeordnete Dr. Cornelia Ernst die 10. Klasse der Georg-Weerth-Mittelschule. Anschaulich schilderte sie ihren Weg von der



Aufstellung in ihrer Partei bis zur Wohnungssuche in Brüssel. Durch die Beschreibung ihrer Arbeit in drei Ausschüssen lernten die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben einer Europaabgeordneten kennen. Aufgrund der guten Vorbereitung der jungen Menschen hatte Frau Dr. Ernst vielfältige Fragen zu beantworten. So wurden die Zusammenhänge zwischen Europa- und Landespolitik deutlich.

ZIELERFÜLLUNG

Die Europäische Woche der lokalen Demokratie soll der Bevölkerung vor Ort die Option geben, ihre gewählten Vertreter auf nationalen und/oder lokalen Veranstaltungen zu treffen. In den Workshops und Projekttagen erforschten die jungen Chemnitzerinnen und Chemnitzer ihren Einfluss in Demokratieprozessen. Sie setzten sich mit internationalen Demokratiebewegungen auseinander und reflektierten mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern persönliche Migrationserlebnisse.

IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Frau Dr. Ernst wies während ihres Besuches an der Georg-Weerth-Mittelschule darauf hin,

dass sie als EU-Abgeordnete für Schulklassen Bildungsreisen nach Brüssel organisieren kann. Hier könnte der Dialog fortgesetzt werden. Darüber hinaus wäre eine Mitwirkung der interessierten Schülerinnen und Schüler an einem politischen Planspiel vorstellbar. Auch 2012 sollen Veranstaltungen in der Aktionswoche organisiert werden.

KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
EU-Koordinatorin Frau Sachs
☎ 0371 4881509
✉ pia.sachs@stadt-chemnitz.de

FOTOWETTBEWERB „MEINE STADT – MEIN BLICK“ ANLÄSSLICH DES 25-JÄHRIGEN JUBILÄUMS VON EUROCITIES

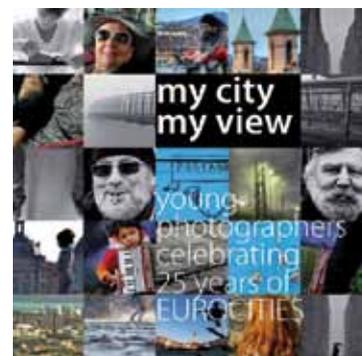
➤ AKTIONSZEITRAUM

1. März bis 1. Juni 2011

➤ AKTION

Fotowettbewerb für junge Menschen in den Mitgliedsstädten

Im letzten Jahr feierte das Städtenetzwerk Eurocities sein 25-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wurde in den Mitgliedstädten der Fotowettbewerb „Meine Stadt – Mein Blick“ ausgerufen. Mit den Bildern sollten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihre Sicht auf die Stadt, in der sie leben, arbeiten oder studieren, zum Ausdruck bringen. Alle Siegerfotos wurden in einem Bildband abgedruckt und die jungen Gewinner erhielten von Eurocities eine Einladung zur Jahreshauptversammlung in Genua 2011.



1986
2011

➤ ZIELGRUPPE

Junge Menschen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren, die ihren Blick auf ihre Stadt und was sie mit dieser verbinden, darstellen wollten.

➤ TEILNEHMENDE

Die Motivwahl der in Chemnitz eingereichten Fotos gestaltete sich sehr unterschiedlich und vielfältig. So reichte diese von Stadtansichten über Naturaufnahmen bis zu Bildern aus der Lebenswelt junger Menschen.

➤ UMSETZUNG

Die Jury, bestehend aus dem Arbeitskreis Europa der Stadtverwaltung und einer Mitarbeiterin der Pressestelle, kürte für Chemnitz das Foto „Mein Chemnitz – Mein Fahrrad“ von Alexander Heidel. Mit dem Fahrrad des Chemnitzer Traditionsunternehmens Diamant Fahrradwerke GmbH im Vordergrund und dem Karl-Marx-Monument im Hintergrund vereint das Bild zwei Wahrzeichen, die unmittelbar mit der Stadt verbunden sind. Den zweiten Platz teilten sich Johnny Ullmann mit der Aufnahme „Dampflok-Romantik im Chemnitzer Küchwald“ und Stefanie Höfer mit „Can we ever reach the sky or will we just be blinded by the light?“.

Dank eines Sponsorings der Fahrradwerke konnte Alexander Heidel live der Auszeichnung der drei europäischen Gewinner aus Banja Luka, Heraklion und Novi Sad auf der Jahres-

hauptversammlung beiwohnen. Bei der im Anschluss daran eröffneten Ausstellung konnten die Konferenzteilnehmer auch das Chemnitzer Siegerfoto in Augenschein nehmen. In einem Sonderprogramm für die jungen Menschen traf der junge Chemnitzer gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus Europa den bedeutenden italienischen Fotografen Giorgio Bergami und begab sich auf eine Fotorallye durch Genua. Hiernach folgten ein Besuch des Fotoarchivs der Stadt Genua wie auch ein Austausch mit städtischen Politikern.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Eurocities zeigte sich begeistert von den über 70 eingegangenen Bildern und dazugehörigen Beschreibungen, die einen einzigartigen Blick auf die Mitgliedsstädte aus der Sicht der jungen Fotografen widerspiegeln. Diese außergewöhnlichen Betrachtungsweisen ließen ein ganz besonderes Fotobuch entstehen. Für den Chemnitzer Gewinner als leidenschaftlichen Hobbyfotografen bedeutete die Jahreshauptversammlung eine sehr wichtige Erfahrung, die ihn auf dem Weg zu einer Ausbildung auf dem Gebiet der Kreativindustrie begleiten wird.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-Projekte

Vorstellbar ist eine Fortsetzung zu anderen Themen oder Umsetzung von Projekten, mit denen vor allem junge Menschen im Alter

zwischen 15 und 25 Jahren angesprochen werden, um sich mit ihrer Stadt zu befassen und auseinanderzusetzen. Wer in dem Fotobuch blättern möchte, kann dieses online unter <http://issuu.com/eurocities/docs/photobook25years> vornehmen oder bei Eurocities bestellen.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
EU-Koordinatorin Frau Sachs
☎ 0371 4881509
✉ pia.sachs@stadt-chemnitz.de

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES STÄDTENETZWERKS EUROCITIES IN GENUA

➤ AKTIONSZEITRAUM

2. bis 5. November 2011

➤ AKTION

Konferenz mit Vorträgen, Debatten, Workshops und Studientouren

Einmal jährlich halten die 135 Mitgliedsstädte des europäischen Städtenetzwerks Eurocities eine Hauptversammlung ab. Es werden Bilanz gezogen über das im vergangenen Jahr Erreichte, wichtige Entscheidungen getroffen und ein Ausblick auf anstehende Aufgaben und Herausforderungen der europäischen Großstädte geworfen. Stets richtet eine andere Mitgliedsstadt das Jahrestreffen aus und stellt dieses unter einen bestimmten Leitgedanken.

➤ ZIELGRUPPE

An der Konferenz wirkten ca. 350 Teilnehmende mit, darunter fast 100 Bürgermeister und führende Lokalpolitiker. Im vergangenen Jahr waren zusätzlich die lokalen Gewinner des Fotowettbewerbs „Meine Stadt – Mein Blick“ eingeladen.

➤ TEILNEHMENDE

Von den deutschen Mitgliedsstädten beteiligten sich Berlin, Chemnitz, Dortmund, Dresden, Frankfurt am Main, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Mannheim, München und Nürnberg. Für die Stadt Chemnitz waren der Stadtrat Wolfgang Kraneis als politischer Vertreter, die EU-Koordinatorin Pia Sachs und der Gewinner des Fotowettbewerbs Alexander Heidel zum Treffen gereist. Aus den Chemnitzer Partnerstädten nahmen Łódź, Manchester und Tampere teil.

➤ UMSETZUNG

Unter dem Leitgedanken „Planning for People – Planen für Menschen“ fokussierte die italienische Hafenstadt Genua auf der vergangenen Hauptversammlung die Einbeziehung menschlicher Bedürfnisse in städtische Entwicklungsprozesse.

Das Hauptreferat hierzu hielt der weltweit arbeitende Architekt und Stadtplaner Renzo Piano, der in seiner Heimatstadt Genua den alten Hafen zu einem Kongress- und Kulturzentrum umgestaltet hat. Frank Jensen, Präsident von



Eurocities und Kopenhagens Oberbürgermeister, betonte: „Zu den Städten gehören die Menschen genauso wie die Plätze. Jede Stadt steht der Herausforderung gegenüber, Infrastruktur, Gebäude und öffentlichen Raum so zu modernisieren, dass die Lebensqualität erhalten und verbessert wird. Es gibt keine bessere Art und Weise, Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen, als diese in den Planungsprozess einzubeziehen.“ In diesem Sinne wurden Erfahrungen und gute Praxisbeispiele von Bürgermeistern während einer Podiumsdiskussion und von Politikern und der Arbeitsebene in Workshops ausgetauscht.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Angesichts der Finanzkrise in Europa, die eine große Auswirkung auf die Städte hat, wurde die Möglichkeit, neue Anregungen für die eigene Stadtentwicklung zu bekommen, von den Teilnehmenden als sehr wertvoll eingeschätzt. Am Rande der Konferenz kamen die Chemnitzer Vertreter mit Delegationen aus Łódź, Manchester und Tampere ins Gespräch.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Stadtrat Kraneis konnte mit dem Leiter des Umweltforums, Milan Obradovic, und dem EU-Koordinator und Nachhaltigkeitsstrategen der Stadt Malmö, Roland Zinkernagel, Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit besprechen. In der Arbeitsgruppe „Neue Europäische Nachbarschaftspolitik“ wird 2012 ein Kulturprojekt entwickelt, wobei die Beteiligung des Chemnitzer Künstlerbundes angestrebt ist.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
EU-Koordinatorin Frau Sachs
☎ 0371 4881509
✉ pia.sachs@stadt-chemnitz.de

VORSTELLUNG DER EUROPAARBEIT DER STADT CHEMNITZ IM RAHMEN VON PROJEKTBESUCHEN

AKTIONSZEITRAUM

2011

AKTION

Präsentation über die Europaarbeit der Stadt Chemnitz im Rathaus

Im Verlauf des Jahres erhielten verschiedene Gästegruppen im Rahmen von EU-Projekten und Veranstaltungen von Chemnitzer Einrichtungen die Möglichkeit, die EU-Arbeit in deutsch oder englisch vor Ort im Chemnitzer Rathaus kennen zu lernen. Der Aufgabenbereich der Koordinierungsstelle wurde in einer Präsentation anschaulich abgebildet.

ZIELGRUPPE

Je nach Projekt bestanden die Gruppen aus Jugendlichen, sozial benachteiligten Menschen, jungen Freiwilligen oder Akteuren der Erwachsenenbildung aus unterschiedlichen Regionen Europas.

PROJEKTPARTNER

Die EU-Stelle der Stadt Chemnitz setzte dieses Angebot in Zusammenarbeit mit der Jugendinitiative europa in chemnitz für interessierte Projektpartner um. In diesem Zusammenhang konnten Projektteilnehmende des DIE BRÜCKE e. V., des Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasiums Chemnitz, des solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen, der F+U Gemeinnützige Bildungseinrichtung für Fortbildung und Umschulung Sachsen GmbH, der Dresdner Initiative Christen für Europa e. V. sowie der Bildungs-Werkstatt Chemnitz gGmbH begrüßt werden.

UMSETZUNG

Zunächst konnten die Teilnehmenden im Stadtverordnetensaal des Chemnitzer Rathauses, welcher sonst den Stadtratsmitgliedern für ihre Sitzungen vorbehalten ist, Platz nehmen. Hier skizzierten die EU-Koordinatorin Pia Sachs und ihre Mitarbeiterin Katja Schneider die EU-Arbeit der Stadt. Ausgehend von allgemeinen Fakten zu Chemnitz stellten sie aktuelle und bereits abgeschlossene EU-Projekte mit den jeweiligen Förderprogrammen sowie europäische Aktionstage dar. Spezifisch an die Zielgruppe angepasst wurden schwerpunktmäßig Jugend-



projekte oder mit dem jeweiligen Partnerland verwirklichte Projekte erläutert. Kurze Ausschnitte aus Videos unterlegten die Berichte bildhaft. Anschließend ergänzte die Jugendinitiative europa in chemnitz den Vortrag um einen aktiven Part. In den Veranstaltungen mit jungen Teilnehmenden puzzelten diese eine eigene Europalandkarte. Dabei kennzeichneten sie die EU-Mitgliedstaaten und die Länder der Euro-Zone. Den Abschluss einer jeder Begegnung im Rathaus bildete die Türmerführung mit Stefan Weber. Seit 1990 der Europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft angehörig, führte er durch die Räumlichkeiten des Rathauses und vermittelte auf unterhaltsame Art und Weise dessen 100-jährige Geschichte.

ZIELERFÜLLUNG

Die Teilnehmenden verfolgten die Veranstaltung mit großem Interesse und hatten Zeit, Fragen zu stellen. Zusammen mit der Türmerführung stellte der Besuch bei der Stadt Chemnitz eine bleibende Erinnerung dar.

IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Mit einem positiven Eindruck von der Stadt kehrten die Projektpartner der Chemnitzer Einrichtungen in ihre verschiedenen Heimat-

länder zurück und tragen hier die Erinnerungen an Chemnitz weiter. Bei Interesse an Folgeprojekten oder ähnlichen Vorhaben können sie sich an die Ansprechpartnerinnen der EU-Stelle wenden.

KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
 Markt 1 · 09111 Chemnitz
 EU-Koordinatorin Frau Sachs
 ☎ 0371 4881509
 ✉ pia.sachs@stadt-chemnitz.de

„PARTICIPATING YOUTH – JUGEND BETEILIGEN“ EU-PROGRAMM COMENIUS-REGIO – NEUE MÖGLICHKEITEN ZUR KOOPERATION IN EUROPA

➤ AKTIONSZEITRAUM

11. Mai 2012

➤ AKTION

Informationsveranstaltung zum Programm COMENIUS-Regio

COMENIUS-Regio wurde 2009 als Teilaktion des EU-Bildungsprogramms LEBENSLANGES LERNEN neu eingeführt. Das Projekt „Participating Youth – Jugend beteiligen“ von Chemnitz und Manchester war das erste in Sachsen. Im Rahmen der Europawoche wurden Erfahrungen und Möglichkeiten des Programms vorgestellt.

➤ ZIELGRUPPE

An der offiziellen Veranstaltung im Rathaus der Stadt Chemnitz nahmen Schulbehörden, Schulen und Nichtregierungsorganisationen, antragsberechtigt für COMENIUS-Regio, teil. Zu dem Zeitpunkt in Chemnitz weilende Schülerinnen und Schüler sowie die Referentin der Partnerregion der Bildungsagentur Chemnitz Staffordshire waren ebenfalls eingeladen.

➤ PROJEKTPARTNER

Die Informationsveranstaltung wurde von der EU-Stelle der Stadt Chemnitz und der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Chemnitz in Kooperation mit dem Gymnasium Einsiedel, der Georg-Weerth-Mittelschule, dem Don Bosco Haus und dem Medienpädagogischen Zentrum Chemnitz geleitet.

➤ UMSETZUNG

Einführend stellte Heike Paul, Referentin für Interkulturelle Bildung und Erziehung der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Chemnitz, das COMENIUS-Regio-Programm vor. Die Teilnehmenden erhielten einen vertiefenden Einblick in dessen Inhalte und Ziele. Untermalt von kulturellen Beiträgen der Schülerinnen und Schüler der Migrationsklasse der Georg-Weerth-Mittelschule und Jugendlichen des Don Bosco Hauses berichteten die einzelnen Projektpartner über ihre Aktivitäten und Erfahrungen. Pia Sachs, EU-Koordinatorin der Stadt Chemnitz, ging in ihrem Bericht zu „Participating Youth – Jugend beteiligen“ besonders auf die praktische Umsetzung ein. In das gemeinsam mit der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Chemnitz,



verwirklichte COMENIUS-Regio-Projekt des Gymnasiums Einsiedel „Nutzung neuer Medien in grenzüberschreitenden Unterrichtsprojekten Chemnitz – Staffordshire“ wurde durch den Projektleiter der Schule Thomas Fenrich Einblick gewährt. Eines der in diesem Rahmen erarbeiteten Schulprojekte führten Mädchen und Jungen des Gymnasiums mit „Car2go“ vor.

➤ ZIELERFÜLLUNG

In der Informationsveranstaltung informierten sich Lehrkräfte von Schulen bzw. Förderzentren, Vertreter aus Schulverwaltungsbehörden, Akteure von Vereinen sowie Stadträte über die Entwicklung und Umsetzung der Projekte. Die Teilnehmenden nutzten die im Programm vorgesehene Kaffeepause zum individuellen Gedanken- und Erfahrungsaustausch, um Kontakte zu knüpfen und Ideen für künftige Projekte zu entwickeln.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Die EU-Stelle strebt die Beantragung eines weiteren COMENIUS-Regio-Projektes mit neuen schulischen und sozialen Partnern an.



➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Schneider ☎ 0371 4881527
✉ katja.schneider@stadt-chemnitz.de

Sächsische Bildungsagentur
Regionalstelle Chemnitz
Annaberger Straße 119
09120 Chemnitz
Frau Paul ☎ 0371 5366434
✉ heike.paul@sba.smk.sachsen.de

EUROPÄISCHES JAHR FÜR AKTIVES ALTERN UND SOLIDARITÄT ZWISCHEN DEN GENERATIONEN

AKTIONSZEITRAUM

2012

AKTION

Themenjahr zur Förderung der generationsübergreifenden Mobilität in Europa

Aktives Altern bewirkt, dass die geburtenstarken Jahrgänge und die älteren Erwachsenen von morgen länger im Erwerbsleben bleiben können, und stellt gleichzeitig den Schlüssel für die Solidarität zwischen den Generationen in Gesellschaften mit immer mehr älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern dar. Das Europäische Jahr will für die Herausforderungen sensibilisieren und die besten Wege zu ihrer Bewältigung aufzeigen.

 **Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012**



ZIELGRUPPE

Das Jahr soll allen bewusst machen, dass die Menschen in Europa länger leben und gesünder bleiben als je zuvor und auf die hierin steckende Chance aufmerksam machen. Insbesondere Politiker und Interessenträger werden ermutigt, Ziele zu setzen und auf deren Verwirklichung hinzuwirken.

PROJEKTPARTNER

In Deutschland hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisation e. V. und der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V. eine Geschäftsstelle für das Europäische Jahr eingerichtet.

Öffentliche Verwaltungen, Sozialpartner und die Zivilgesellschaft, die mit älteren Generationen und Freiwilligen zusammenarbeiten, sind aufgerufen, sich in das Jahr einzubringen und ihre Ideen umzusetzen.

UMSETZUNG

Die Möglichkeiten für aktives Altern und ein unabhängiges Leben im Alter zu verbessern, wird die Hauptaufgabe für die Politiker und Interessenträger bilden.

Unterschiedliche Bereiche wie Beschäftigung, Gesundheitsversorgung, Sozialdienste, Erwachsenenbildung, Freiwilligentätigkeit, Wohnungswesen, IT-Dienstleistungen und Verkehr müssen dabei Berücksichtigung finden.

Für die Erreichung des Ziels wurden mehrere Schwerpunkte herausgearbeitet:

- Abbau altersbezogener Klischees und Verankerung eines neuen Leitbildes des aktiven Alterns
- Potentiale von Älteren in der Wirtschaft und Zivilgesellschaft einbinden und nutzen
- Förderung eines eigenständigen Lebens älterer Menschen durch Anpassung in den Bereichen Wohnen, Wohnumfeld und Infrastruktur
- Solidarität innerhalb und zwischen den Generationen fördern
- Vereinbarkeit von Pflege und Beruf bzw. Pflege und Familie.

Ausführliche Angaben können auf der Internetseite der Europäischen Kommission www.active-ageing-2012.eu eingesehen werden.

ZIELERFÜLLUNG

Für die Umsetzung von Informationsveranstaltungen, Weiterbildungen und Begegnungen wurde ein Budget von 5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Nicht nur Diskussionen sollen erzielt, sondern greifbare Ergebnisse umgesetzt werden. Die Nachhaltigkeit der Europäischen Jahre soll stärker verfolgt werden.

IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

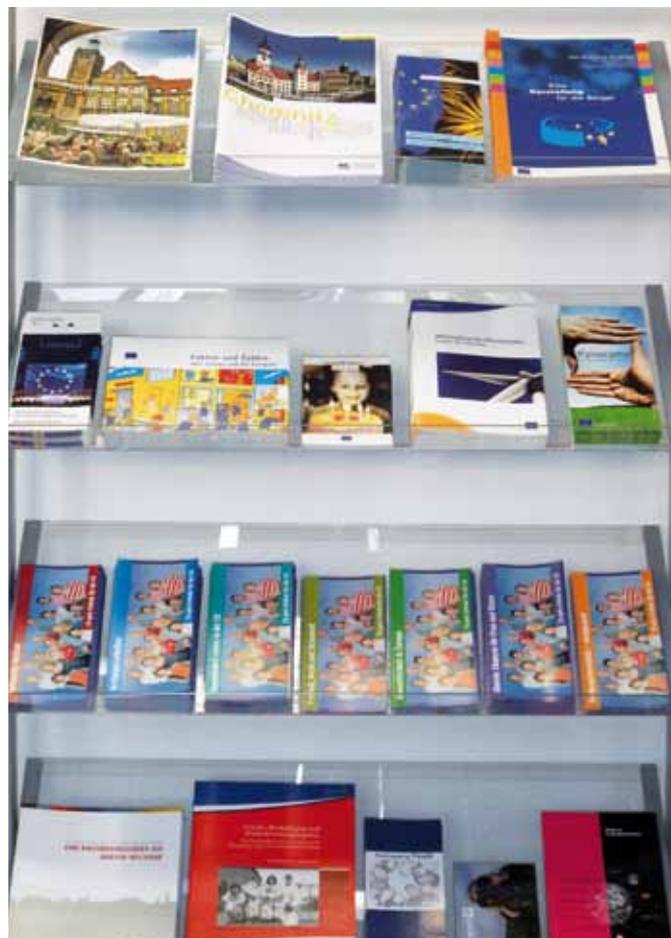
Innerhalb des Aktionsjahres werden EU-Fördermittel für eine Lernpartnerschaft beantragt, in der junge Menschen in einen Austausch mit Senioren treten, um mehr über die eigene

Stadt sowie eine Partnerstadt zu lernen. 2013 begehrt die Europäische Kommission das Europäische Jahr der Bürgerinnen und Bürger.

KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
 Markt 1 · 09111 Chemnitz
 EU-Koordinatorin Frau Sachs
 ☎ 0371 4881509
 ✉ pia.sachs@stadt-chemnitz.de

TERMINE 2012



02. bis 14.05.2012 EUROPAWOCHE 2012

Gemeinsam würdigen die deutschen Länder, die Europäische Kommission und das Europäische Parlament die auf die Grundsteinlegung der Europäischen Union zurückgehenden Erfolge.

09.05.2012 EUROPATAG DER EUROPÄISCHEN UNION

Die Europäerinnen und Europäer feiern die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl, der heutigen Europäischen Union.

12.05.2012 EUROPÄISCHER NACHBARSCHAFTSTAG IN CHEMNITZ

Nachbarschaftliches Beisammensein fördert eine auf gemeinsamen Werten wie Solidarität, Toleranz, gegenseitigem Respekt und Kampf gegen Diskriminierung gründende Gesellschaft.

16. bis 22.09.2012 EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

Die Kampagne will eine steigende Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, das Fahrradfahren und Zufußgehen bewirken.

01. bis 07.10.2012 EUROPÄISCHE WOCHE GEGEN DEN KREBS

Mit der Themenwoche fordert die Europäische Kommission auf, die Krebsvorsorge durch Organisationen und Einrichtungen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene zu fördern.

ANSPRECHPARTNER ZUM THEMA EUROPA IN DER STADT CHEMNITZ

➤ INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER CHEMNITZ

Als Partner im Enterprise Europe Network berät die IHK Chemnitz Unternehmen zu Förderprogrammen und Ausschreibungen der EU.

KONTAKT Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Frau Hofmann
Straße der Nationen 25
09111 Chemnitz
☎ 0371 69001240
✉ hofmann@chemnitz.ihk.de
🌐 www.chemnitz.ihk24.de

➤ HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Die Außenwirtschafts-Beratungsstelle der Handwerkskammer unterstützt besonders kleine und mittlere Unternehmen bei deren Eintritt in internationale Märkte.

KONTAKT Handwerkskammer Chemnitz
Frau D'Alessandro, Außenwirtschaftsberaterin
Limbacher Straße 195
09116 Chemnitz
☎ 0371 5364203
✉ a.dalessandro@hwk-chemnitz.de
🌐 www.hwk-chemnitz.de

➤ TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

Die Sächsisch-Tschechische Hochschulinitiative fördert die Festigung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Universitäten im sächsisch-tschechischen Grenzraum. Großer Wert wird auf Praxisnähe gelegt, um Studierenden berufliche Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den späteren Berufseinstieg zu erleichtern.

KONTAKT Sächsisch-Tschechische Hochschulinitiative
Frau Scherm
Thüringer Weg 9
09126 Chemnitz
☎ 0371 53134503
✉ ilona.scherm@phil.tu-chemnitz.de
🌐 www.sthi.eu

➤ LANDESDIREKTION SACHSEN

Das Referat koordiniert in der Landesdirektion Sachsen die EU-Strukturfondsförderung und Initiierung grenzüberschreitender Projekte mit Polen und der Tschechischen Republik, insbesondere im Rahmen des Ziel 3 Programms und der Richtlinie zur „Förderung der interregionalen und grenzübergreifenden Zusammenarbeit sowie des Europagedankens“.

KONTAKT Landesdirektion Sachsen
Herr Mühlbauer, Referat 39 – Grenzübergreifende Zusammenarbeit, EU-Angelegenheiten
Altchemnitzer Straße 41
09120 Chemnitz
☎ 0371 5321039
✉ guenter.muehlbauer@lds.sachsen.de
🌐 www.lds.sachsen.de

➤ EUROPE DIRECT-INFORMATIONSZENTRUM ERZGEBIRGE

Das EUROPE DIRECT-Informationszentrum dient als Schnittstelle zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der EU. Es berät und informiert zu Fragen der EU, übernimmt die Verbreitung von lokal relevanten Informationen sowie die Gestaltung des Informationsflusses von der lokalen auf die europäische Ebene.

KONTAKT EUROPE DIRECT-Informationszentrum
Erzgebirge
Frau Balke
Adam-Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz
☎ 03733 145112
✉ eu-infozentrum@wfe-erzgebirge.de
🌐 www.euinfo.wfe.eu

➤ JUGENDEUROPA BÜRO

Die Studierenden der TU Chemnitz haben es sich zur Aufgabe gemacht, Europa in Chemnitz präsenter zu machen. Sie bieten jungen Menschen Beratungen zu Praktika, Freiwilligendiensten und anderen Möglichkeiten, Erfahrungen in Europa zu sammeln. Zudem organisieren sie Informationsveranstaltungen und Workshops zum Thema „Jugendliche in Europa“.

KONTAKT Jugendinitiative europa in chemnitz
c/o Freiwilligenzentrum Chemnitz
Herr Melcher
Reitbahnstraße 23
09111 Chemnitz
☎ 0174 8000562
✉ europa.chemnitz@yahoo.de

KONTAKTDATEN DER SÄCHSISCHEN EU-ABGEORDNETEN

➤ HERMANN WINKLER (CDU)

Im Europäischen Parlament wirkt Hermann Winkler als Mitglied im Ausschuss für regionale Entwicklung und als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie.

KONTAKT Europabüro
Wilhelm-Leuschner-Platz 12
04107 Leipzig
☎ 0341 9939096
✉ hermann.winkler@europarl.europa.eu
🌐 www.hermann-winkler.eu

➤ DR. PETER JAHR (CDU)

Als Mitglied des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie in den Ausschüssen Petition und Haushalt bringt sich Dr. Peter Jahr in Europa ein.

KONTAKT Europabüro Burgstädt
Obergasse 7
09217 Burgstädt
☎ 03724 15735
✉ peter.jahr@europarl.europa.eu
🌐 www.peter-jahr.de

➤ CONSTANZE KREHL (SPD)

Ein Schwerpunkt von Constanze Krehls Arbeit in Brüssel stellt die EU-Regional- und Strukturpolitik dar und als stellvertretendes Mitglied gehört sie dem Haushaltsausschuss an.

KONTAKT Europabüro Leipzig
Rosa-Luxemburg-Straße 19/21
04103 Leipzig
☎ 0341 9616347
✉ europa@constanze-krehl.eu
🌐 www.constanze-krehl.de

➤ PROF. DR. LOTHAR BISKY (DIE LINKE)

Im Ausschuss Kultur und Bildung vertritt Prof. Dr. Lothar Bisky als stellvertretender Vorsitzender die sächsischen Interessen in Europa.

KONTAKT Europabüro DIE LINKE im Bundestag
Deutscher Bundestag
Unter den Linden 50
10117 Berlin
☎ 030 22771406
✉ lothar.bisky@europarl.europa.eu
🌐 www.lotharbisky.de

➤ DR. CORNELIA ERNST (DIE LINKE)

Politische Schwerpunktthemen von Dr. Cornelia Ernst bilden Geschlechtergleichstellung sowie Justiz und Inneres in den entsprechenden Parlaments-Ausschüssen. Darüber hinaus ist sie im Ausschuss für regionale Entwicklung aktiv.

KONTAKT Europabüro im linXXnet Leipzig
Bornaische Straße 3d
04277 Leipzig
☎ 0341 3801199
✉ cornelia.ernst@europarl.europa.eu
🌐 www.cornelia-ernst.dee

➤ HOLGER KRAHMER (FDP)

Neben seiner Mitwirkung im Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit nimmt Holger Krahmer als Stellvertreter im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie teil.

KONTAKT Krahmerladen Lichtbogen am Martin-Luther-Ring
Nonnenmühlgasse 1
04107 Leipzig
☎ 0341 2535580
✉ info@holger-krahmer.de
🌐 www.holger-krahmer.de

Herausgeber: Stadt Chemnitz – Die Oberbürgermeisterin/Bürgermeisteramt

Gestaltung: Verlag Wissenschaftliche Scripten

Texte: Die Verantwortung für die Inhalte liegt bei den jeweiligen Trägern und Vereinen.

Fotos: Chemnitzer Gewinnerfotos des EUROCITIES-Fotowettbewerbs von Alexander Heidel „Mein Chemnitz – Mein Fahrrad“, „Dampflok-Romantik im Chemnitzer Küchwald“ von Johnny Ullmann und „Can we ever reach the sky or will we just be blinded by the light?“ (Titelseite und Seite 26), European Union (Titelseite und Seite 4), , Strategy transnational (Seite 5), STHI (Seite 6), Landesdirektion Sachsen (Seite 7), Sächsische-Mozart-Gesellschaft e. V. (Seite 8), Kindervereinigung Chemnitz e. V. (Seite 9), ICM (Seite 11), Don Bosco Haus (Seite 12), solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH (Seite 13), Ingenieurbüro Eckert GmbH (Seite 14), Ev.-Luth. Jugendpfarramt/Jugendkirche St. Johannis (Seite 15), Jugendberufshilfe Chemnitz e. V. (Seite 17), Karin Hentschel (Seite 18), Freies Institut für Bildung e. V. (Seite 19), Verein zur beruflichen Förderung von Frauen in Sachsen e. V. (Seite 20), Technische Universität Chemnitz (Seite 21), Martin Kaune (Seite 24, oben links), ANASAGES-Theater (Seite 24), Don Bosco Haus (Seite 25), EUROCITIES (Seite 26), Johnny Ullmann (Seite 26, rechts unten), Stefanie Höfer (Seite 26, links), Alexander Heidel (Seite 27, außer Mitte rechts)

Druck: Verwaltungsdruckerei 04/2012

